SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/1

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/4

TRACTATIONES MUSICÆ

Newe;

# An lustigem text / vnd lieblichen Concordanten / Christliche anmutige Gesänge:

Zu lob vnd ehre Gottes / Christlichen fromen Hertzen bequemer vbung / vnd der Music liebenden Jugendt ersprießlichen anreitzung / mit vier stimmen elaboriret vnd verfertigt /

Durch

BENEDICTUM THYSELIUM VARISCUM.

## TENOR.

In der Dedicationschrifft werden von der Musica; warumb dieselbe / in Kirchen vnd ehrlichen versamlungen / zu vben vnd zu treiben außführliche beweiß erörtert.

Zu Wittenberg gedruckt durch Lorentz Seuberlich / In verlegung Paul Helwigs / Buchführers / im jahr 1604.

Mus. Gri. 21

Sächs. Landes-Bibl.

1

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/6

# Dem Wolgebornen/ Edlen Graffen vnd

## Herrn/ Herrn Otton/ Graffen zu Solms/ Herrn zu Münzenberg/ Sonnewalde/ Wildenfelß vnd Baruth/ meinem guedigen Herrn.

Es müssens/ Wolgeborner Edler Graffe/ Gnediger Herr/ etc. alle rechtgleubige Christen aus grundfestem beweiß Heiliger Göttlicher Schrifft; das Gott anfangs in der Schöpffung dem Menschen/ neben andern ornamentis zugleich auch die Musicam inseriret vnd der vernunfft eingepflantzet/ bejahen vnd wahr sein lassen. Denn Gott ja nicht den Menschen zu trawren leid vnd wehklagen/ sondern zur fröligkeit vnd lust erschaffen/ vnd darumb jhn mit Mund/ Zunge vnd lieblicher stim/ vor andern creaturen, begnadet/ das er solche aus willigem vnd frewdigem gemüth/ zu seines Schöpffers lob vnd preiß brauchen vnd anwenden solle. Ja das die Musica von Gott herrühre/ wird aus dem liecht der natur erkandt/ wie denn zu aller zeit vernünfftige Heiden solch erkentnis ergriffen/ vnd daher diese kunst im hohen werth gehalten/ jhr den Namen à Musis, als die da Gottes geschenck sey gegeben/ vnd vnter andern freyen Künsten den mittelsten als Ehrlichsten locum zugeeignet: Welches sonderlich die Vortrefflichsten Philosophi, Plato in Timæo, vnd Aristoteles 8. Polyt. comprobiren.

Vnd ist billich die hohe vnd grosse Wolthat Gottes/ welche er vns durch dis Gnadengeschenck erweiset/ mit Christlichem nachdencken zuerwegen: das er vns die liebe Musicam, weil der Teuffel durch seine Rottgesellen vnd Helffersknechte/ als schwermuth/ trawren/ furcht/ schrecken/ angst/ vngedult/ vnd was deme anhengig/ menschlichem leben fort nachstellet vnd zusetzet/ als ein bewert Remedium wider solche gifft zu gebrauchen/ verliehen: Darumb Christliche hertzen/ solcher kunst sich billich befleissigen. Inmassen denn Gott auß sonderer gnade von anbegin menschliches Geschlechts/

biß auff vnser zeit dieselbe bey seiner waren Kirchen allhier in übung erhalten. Denn bezeuge Heiliger schrifft Gen. 4. v. 21. hat Iubal, Lamechs sohn bald instrumentalē Musicam erfunden. So hat Moises der Man Gottes, als Gott das grosse wunderwerck den kindern Israel, mit außführung aus Ægypten durchs rote Meer, erwiesen, seinen ersten Psalm, Gott zu lob vnd danck gesungen, Exo. 15. Welches auch seine schwester Mirjam gethan, am angedeuten ort, da sie sampt andern Weibern mit paucken vnd der jünge den HErrn gelobet. Hanna des Propheten Samuelis mutter pralliret aus frölichem hertzen eine schöne danckſagung zu Gott, das er jr einen sohn beſcheret, 1. Sam. 2. Der König vnd Prophet Dauid, welcher billich divinus Musicus genennet werden mag, als er Gott für seine jm erwiesene Wolthaten sich danckbar erzeigen wollen, hat er erstmals einen Psalmen gefertiget, vnd die Cantores, Asaphum vnd seine Brüder denselben singen vnd spielen lassen, 1. Chron. 2. Er selbst hat zu Gottes lob vñ preis sich nicht geschemet, sondern jms für eine Ehr geachtet, andern zum exempel, mit seiner Harffen für der Laden des Bundes sampt den Priestern herzu gehen vnd sich hören zu lassen, 2. Sam. 6. auch seine geistreiche vnd hertzerquickende Psalmen, wie die noch verhanden, selbsten gespielet vnd gesungen, vnd daher sich im 108. Psalm verlauten lassen: Gott es ist mir ein rechter ernst, ich wil singen vñ richten meine Ehre auch. Wolauff Psalter vnd Harffen, ich wil frue auff sein. Hat auch in seinem höchsten alter, durch raht vnd hülff des Propheten Nathan vnd Gad die Cantorey recht bestellet, vnd in gewisse Choros abgetheilet, Denn weil der Cantorum viel, nemlich 4000. waren, 1. Chron. 24 v. 5. hatte er eine richtige ordnung angestellet, vnd etliche zu Præcentores, so auff Harffen mit acht seiten, vorspielen musten, etliche zu Cantores, derer allein 284. waren, vnd alle meister im gesang des HErrn geleret, 1. Chr. 26. v. 7. etliche zu Succentores, so auff Harffen im 10. seiten nachgeschlagen, verordnet. Solche vberaus herrliche vnd wolbestalte Musicam haben auch folgende Könige, Josaphat, Hiskia vnd Josias mit fleiß erhalten, Wie denn Hiskia, als er gesund worden, Gott mit einem schönen Danckpsalm verehret, Es. 38. Esaias hat auch dem Volck Gottes eine feine Danckſagung, Gott für die offenbarung seines worts zu singen, vorgeschrieben, Es. 26. Vnd nach der Babylonischen gefängnis, da alle ordnung vnd löbliche gebreuch gefallen,

fallen/ hat Nehemias die Musicam vffs newe bestellen lassen/ da er verschafft/ das die Priester vnd Sänger/ nebe andern wider in jre stete sich gesetzet. Neh. 7. v. 23. Welches nachmals biß auff der Machabeer zeit bestand gehabt. Vnd ob wol die liebe Musica ferner zu einer zeit nicht so starck als zur andern getrieben worden/ ist sie doch im schwang bey der waren Kirchen Gottes/ biß vffs newe Testament verblieben. Denn der Gottesdienst muste alle hohe feste vnd Newmonden verrichtet werden/ nach dem befehl des HERRN/ da sie denn mit Posaunen/ vnd anderen sich frölich machen musten. Leuit. 23. v. 24. Psal. 81. v. 3.

Im Newen Testament hat anfangs die Jungfraw Maria/ da der heilige Geist vber sie komen/ vnd die krafft des Höchsten sie vberschatter/ jr Magnificat componirt, Luc. 1. Zacharias, Johannis Baptistæ Vater/ hat/ als er des H. Geistes voll/ sein Benedictus gestellet. Die Engel/ als Christus geborn worden/ haben bey nacht den Hirten das Gloria in excelsis Deo moduliret. Simeon hat auch/ als er Christum auff den armen gehabt/ für frewde sein Nunc dimittis erschallen lassen. Der HERR vnd Heiland Christus Jesus billiget selbst seiner Jünger vnd des Volcks Lobspruch/ da sie jme zur glückwünschung vnd ehren/ mit frewden vnd lauter stim sich mit jrem Hosianna herfür machen/ Luc. 19. So geben die Historici Ecclesiastici den Christen zeugnis/ wie jnen die Musica lieb vñ angenem gewesen: Im Philone wird gelesen/ das die Christen zu dessen zeit in Ægypten schöne Psalmos vnd Hymnos gestellet vnd gesungen haben. Wie denn nachmals fromme Christen in andern Landen diesen gefolget/ vñ Gott zu loben durch die Musicam jre tägliche gewonheit gehalten/ wie aus Eusebio zu sehen. Jn gleichen auch Plinius lib. 10. Epistola: bezeuget. Ignatius Bischoff zu Antiochia (als er in einem gesicht gesehen vnd gehöret/ das die Engel mit Lobgesängen eine part vmb die ander Gott preiseten) hat in seiner diœcesi verordnet/ das in Kirchen die Psalmen ein vers nach dem andern alternatim gesungen wurden. Es haben auch Basilius, Zeno vnd andere/ weil sie mit singen jre Zuhörer fleissig angemahnet/ billichen ruhm eingeleget. Julianus Apostata, als er vormerckt/ das Christenthumb würde durch singen vnd beten der gleubigen gestercket, hat er bey leibs straff Psalmen zu singen verboten/ jedoch geringen gehorsam erlanget.

Was

Was Gregorius Magnus P. R. für ein vnsterblich lob bekommen / so noch heut zu tage billich erschallet / das er Responsoria, Antiphonas vnd dergleichen Cantica in Christlicher Kirchen zu singen angeordnet / ist vnverborgen.

Daraus abzunemen / das die Musica in vollem schwang bey der rechten vñ waren Christlichen Kirchen biß dahero erhalten worden. Daher denn die aberwitzigen Papisten diesen Cultum Dei, auch für ein summum bonum opus, den Himel damit zuuerdienen / auffgeworffen. Vnd weil solcher wahn / nicht allein eitel vnd nichtig / sondern Gottes hellem Zeugnis in heiliger Schrifft zu wider / vnd sünde ist / so hat der Teuffel daher grosse gewalt vber diese Musicam, weil sie mißbraucht wird / erlanget / ferner seiner art vnd gestalt nach solche (im Bapstumb) dermassen deformiret vnd vergrewelt / das derer sonus nicht melodia, viel weniger harmonia, sondern viel mehr ein geplerr vnd heulen / rechtswegen genennet wird / vnd heist Amos 5. v. 23. Thue weg das geplerr deiner Lieder / denn ich mag deines Psalterspiels nicht hören.

Darumb der Geistreiche Lutherus, der fürnembsten vnd nötigsten Werck eines Christlicher Kirchen / zur wolfart verrichtet / das er diesen Grewel außgemertzt / vnd dagegen / neben andern Gottseligen Lehrern / schöne Geistreiche / Christliche Gesänge componiret, vnd den Heiligen Gottes in diesem Leben / zum seligen brauch vnd sonderm ornat hinterlassen.

Wir sind doch als ware Gliedmassen Christlicher Kirchen / schuldig vnd pflichtig / vnserm trewen Gott vnd Vater / vermögende seinen willen zu leisten / vnd seinem Wort zu gehorsamen: Nun hat er vns durch seine Propheten vnd Apostel / die Musicam jhm zu lob zuuerrichten / höchlich vnd vielfeltig anmahnen lassen. Warumb wolten wir denn / als vnartige / vngehorsame Kinder / jme hierinnen widerstreben / vnd also die straffen vns auffladen. Ist doch der gantze Psalter voll herrlicher anreitzungen / vnd erweckungen / so hier nicht können alle ernennet werden / mit singen vnd klingen Gott zu preisen / Psal 33. Singet dem HErrn ein newes Lied / machts gut auff Seitenspiel mit schalle / Psal 66. Jauchzet Gott alle Lande / lobsinget zu ehren seinem Namen / rühmet jhn herrlich / Psal. 92. Das ist ein köstlich ding dem HErrn dancken / vnd lobsingen deinem Namen / du Höhester / des morgens

gens deine gnade/vnd des nachts deine warheit verkündigen. Auff den zehen seiten vnd Psaltern/mit spielen auff der Harffen. Ps. 96. Singet dem HErrn ein newes Lied/singet dem HErrn alle Welt. Psal. 150. Alles was Othem hat/ lobe den HErrn. Esa. 42. v. 10. Singet dem HErrn ein newes Lied/sein ruhm ist an der Welt ende. Ierem. 20. v. 12. Singet dem HErrn / rühmet den HErrn. Eph. 5. v. 19. Werdet voll Geistes/ vnd redet vntereinander von Psalmen vnd Lobgesängen / vnd Geistlichen liedern/singet vnd spielet dem HEren in ewrem hertzen. Colos. 3. v. 16. Lehret vnd ermahnet euch selbst mit Psalmen vnd Lobsängen/vnd geistlichen lieblichen Liedern / vnd singet dem HErrn in ewrem hertzen.

Zu deme werden alle freye Künste wegen jres wichtigen nutzes/ & propter fines necessarios vblich erhalten. Darumb dann auch die Musica allen Christen / vnd fürnemlich den gelehrten gezimet. Nam Doctos decent fides, quas cum contempsisset, indoctior est habitus doctissimus Themistocles. Dañ Musica ist nicht die geringste/sondern vnter allen die fürnembste freye Kunst/vnd solches daher: 1. Approbatione S. Scripturæ, dañ wie allegiret worden/ wird rund vnd klar in H. schrifft von vns erfordert/ solche zu vben/welchs so eigentlich von andern freyen Künsten nicht erwiesen wird. 2. Antiquitate. Denn diese/ hindangesetzt/ was die heidnischen Philosophi Historici, vnd Poëtæ de inventione Musices erdichtet, Gen. 4 das zeugnis hat/ das sie bald anfangs nach der Schöpffung/noch vor der Sündflut vblich gewesen. 3. Majestate. Deñ den heiligen Patriarchen/ Königen vnd Propheten solche beliebet. 4. Suavitate. Denn solche jederman angenem/auch den kleinen Kindern in der Wiegen/ja den wilden vnd vnbändigen Thieren/daher es recht heist:

Hæc ea quæ Crœsi vario modulamine grata
Auribus, hæc Iri corda dolore levat. Ja:
Est stipes, caudex, truncusq; & saxea moles
Quem non ex aliqua Musica parte movet.

5. Præstantia finis. Denn andere freye Künste so ferne nicht kommen/als die Musica, welche des Menschen seel vnd geist in schwermuth vnd trawren erfrischet / auffmuntert vnd ruhig machet / da solches

solches andern Künsten zu præstiren nachbleibet. Daher der von Gott hocherleuchte Lutherus in Epist. ad Senfelium Musicum geschrieben: Ich schliesse gewiß/ vnd habe des keine scheu öffentlich zu bekennen/ das nach der H. schrifft/ dem Göttlichen wort/ keine andere kunst auff Erden sey/ welche der Musica könne vnd möge verglichen werden. Dieweil die Musica nach der Theologia, dß vermag vnd außrichtet/ nemlich ein vnruhig vñ betrübtes hertz frölich machen vñ zu friedē stellē.

Was zu Christlichen/ Gottseligen tugenden vns antreibet vnd reitzet/ solle billich mit fleiß vnd ernst getrieben werden: Wenn denn die Musica auch hierinnen das jrebeweiset/ so gebüret sichs/ jhr recht jr auch widerfahren zu lassen. Erstlich zwar/ vermehret vnd stercket sie entpfangenen glauben: Deñ frölich singen/ gehet ohne einigen falschen schein seines vorgebens/ von hertzen/ vnd hat die Musica nicht allein mit eusserlichen affectionen zuthun/ sondern jhre wirckung erstrecket sich auch ins Menschen gemüth vnd geist innerlich. Dannenher stercket Gott der heilige Geist/ neben dem gehör Göttliches worts/ durch die Musicam in Lobgesängen vnd geistlichen Liedern/ den glauben vnd rechte anruffung Gottes in der Menschen hertzen: Wie solchs am Propheten Elisa/ der seinen geist zu weissagung stercket vnd erwecket/ mit seitenspiel/ da er dreien Königen Gottes Raht offenbaren wil/ zu ersehen ist. 2. Reg. 3. v. 15. Was die Musica in erweckung der hoffnung bey denen/ so etwan im elend vñ trübsal stecken/ außrichte/ wissen die erfahrnen wol zuuertheidigen. Vnd trawn/ kein recht Christen mensch/ von jhm das wird lassen gesagt sein/ daß/ weñ er den elenden zustand dieses lebens beherziget/ oder sonsten mit Creutz vnd leiden von Gott Väterlich heimgesucht wird: das er nicht durch singen vnd klingen/ rege vnd anmuthig gemacht werde/ außzutarren/ vnd durch frölliche hoffnung eines bessern zustands zu erwarten: Weil auch ein grober Esel allein durch der schellen klang/ so er am halse tregt/ vnd im derowegen angehengt wird/ sich/ seinen sack vnd last deste williger zu tragen/ bewegen lesset. Sie ist auch Christlicher liebe vnd einigkeit zugethan: Denn solle sie getrieben werden/ müssen einige hertzen vnd köpffe einmüthig vnd freundlich sich vertragende beysammen sein. Daher aller zorn vnd vnwill sich von der Musica fernet/ vnd können zween feinde mit einhellig ein gottselig Liedlein singen/ es werdē deñ die hertzen einig zu sein bewogen. Daher die Hei-

den

den gedichtet/das Orpheus mit seinem lieblichen Seitenspiel/ nicht allein die Menschen/ sondern auch die Teuffel auff seine seiten bewogen: Vnd das er zahme vnd wilde thier dadurch zu sich an einen ort gelocket, da denn der Behr mit dem Hunde/ der Wolff mit dem Schafe/ die Katze mit der maußfriede gehalten/vnd sich wol vertragen.

Warumb werden im Kriegßwesen Posaunen, Drommeten/ Pfeiffen vnd dergleichen anders gebraucht: Denn darumb: daß sie beides Roß vnd Man hertz vnd muth vnerschrocken an den feind zu setzen, sollen erwecken. Vnd zeugen vnzehlige exempla, wie die rechtgleubigen Christen / wenn es zum geistlichen streit gelanget ist / in persecutionibus, oder todes nöthen jhre fortitudinem durch die Musicam erwiesen. In der grewlichen verfolgung Keisers Diocletiani, haben die heiligen Märtyrer /wenn sie ad supplicium deducirt worden/ biß auff den letzten seufftzer sich mit singen gestercket/ vnd der pein frewdig entgegen gangen.

Den Vntugenden/vnd sonderlich dem leidigen Teuffel/aller Vntugenden Vater/pflichte die reine Musica nicht bey/wie denn an Dauid zu sehen / welcher durch seiner Harffenklang den Teuffel vom Könige Saul vertrieben/1. Sam. 16. Vnd summarim von diesem allen zu reden/ kan aus Macrob.lib. 3. in Som. Scip.cap. 3. gesagt werden: *Nullum tam immite, tamq; asperum pectus est, quod non oblectamentorũ Musicæ moveatur affectu. Curas enim abigit, clementiam suadet, iras & reprimit & suggerit, artes alit, concordiã nutrit, heroum mentes ad fortia facta accendit, cohibet vitia, virtutes gignit & genitas ornat, mores componit. Insuper dat somnos, morbisq; medetur, infantes compescit, vagantes laborantium mitigat labores, fessos reparat artus, ac perturbatos reformat animos. Vnde quidam bellè poëtisavit:*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mulcet | Mœsticiam | Morosæ | Musica | Mentis, |
| Ll nanimi | Vacuos | Voce | Vocante | Viros, |
| Sollicitos | Suavi | Solvit | Solamine | Sensus, |
| I ngenium | Ingenuis | Illicet | Illa | Iocis, |
| Comminuit | Cordis | Concordi | Carmine | Curas, |
| A ccendens | Acres | Aptat ad | Arma | Animos. |

Aus diesem oberzelt/lesset sich die warheit gleischsam fühlen vnd ergreiffen/daß/wider aller μισοσυμβάλων oder Orgelfeinde vorwenden vnd einreden/Gott ein angenemes gefallen geschehe/ vnd daher auch Christlich vñ ehrlich sey/wañ in Christlicher Kirchen/vñ sonsten in ehrlichen versamlungen beides vocalis vnd instrumentalis Musica gebraucht wirdt.

Wie es aber diejenigen/so solch thewer gnadengeschenck des Höchsten/zu leichtfertiger vnd vnchristlicher üppigkeit entweder befördern oder brauchē/gegen Gott verantworten wollen/lasse ich einē jeden vor sorgen: Weil auch offt fürnemstē Heiligen bey collationen solche Musica gefellet.

In erwegung aller jetzt vorher erzehlten sachen/hab ich mich vnterwunden zu lob vnd ehre Gottes/Christlichen frommen hertzen/zu Gottseliger übung/gegenwertige Tractationes Musicas, oder Gesänglein/an newem text vnd lieblichen concordanten, auch bequemen Distichis, so viel Gott durch seine gnade hierbey gewircket/zuuerfertigen. Zweifele keines weges/Gott dem trewen Vater/werden diese meine primitiæ gefellig/auch Christlichen hertzen angenem vnd lieb sein.

Offerire vnd dedicire demnach E. G. dieses geringschetzige opusculum, üblichem brauch nach/auff anleitung meines lieben Herrn Vettern/Johan Thüsels/Churf Sächs Landschulen zu Grim Verwalters/deme E. G. vielfeltig geneigt ist/hiermit in aller vnterthänigkeit. Vnd solchs darumb: Weil mir eigentlich bewust/vnd ohne meine bescheimung gnugsam am tage ist/wie E. G. freye Künste zu befördern gnedigst gewogen/ja solche von hertzen amplectiret vnd foviret. Denn ich mir am liebsten einen solchen waren fautorem erlesen wollen. Ist aber an E. G. in vnterthänigkeit mein höchliches bitten vnd anlangen/solche dedication hilari fronte auffzunemen/auch ferner meiner studiorum gnediger Patron sein vnd bleiben. Gott der trewe beschützer/aller die auff in hoffen/wolle E. G. sampt derselben vielgeliebten Gemahl/auch jungen Herrlein vnd Frewlein/wie ich denn mit hertzlichem gebeth anhalten wil/in langwiriger gesundheit/mit friedliches zustandes/auch Leibes vnd der Seelen wolfarth begnadung/freyen Künsten/vnd Gottseligen Vnterthanen zum besten erhalten. Geben in Wittenberg/am tage Matthæi des Apostels/im 1604. Jahr.

E. G.

in vnterthänigkeit dienstw.

Benedictus Thyselius V. SS. Theol. Stud.

# Reprehensoribus S.

VEil Senecæ spruch/lib. 2. de ira: quod aliena vitia in oculis habeamus à tergo vero nostra sint, allzu war practicíret/vñ offt an dem geringsten am meisten getadelt wird: Alß wil treuhertzig alle Reprehensores sich an meinem conatu bescheiden zuuerhalten/ich gebeten haben. Zwar/gelehrten vnd recht verstendigen Practicis wird gerne zugelassen etwas zuuerbessern. Den andern/welchen nichts nach jhrem vielverstand kan ohne tadel vorgelegt werden/sey diß gesagt: Daß/wann ichs nach jhrer klugheit nicht troffen/sie nur diese stücklein (wie mans breuchlich nennet) eine spanne von sich schiebē/vñ sie ruhē lassen sollē: Wil jnen gnugsam/das sie keinem einiges leid vnd schaden anthun werdē/daruor gut sein. Do aber jo Herr Eitelwitz sein geifern zu lassen nicht gesinnet: Der solle doch wissen/daß jms Rechtßwegen nicht rhe zugelassen werden kan/ er habe denn zuuor aus seinem eigenem gefügen Gehirn ein solch gespünst herfür bracht/das von männiglich vngetadelt bleibe. Alsdann mag er/ was er nicht lassen kan/ volbringen: Ehe er aber solches jms werck verrichten wird/ sol meiner wol vergessen werden/ valete.

# COLLEGII ILLVSTRIS AD MULDAM GRIMÆ; IN DOMINI BENEDICTI Thyſelij Variſci Tractationes Muſicas.

## Sancta Muſica.

*MVSICA nata DEO, diuinæ laudis honori*
*Nata, ſacrisq; DEI, lætitiæq; virûm.*
*Vnde venit, pater angorum, ſator horride luctus,*
*Spurciciesq; hominum, ſub tua iura, Sathan?*
*Ne tua deſiſtas modulari obſcœna pudico*
*Concentu, & feſtis ſcilicet oſca modis.*
*Linque ſacris feſtiua choris: ululatibus & da*
*Spurca tua & ſpurcis ſub Phlegethonte Lupis.*
*MVSICA noſtra DEO, diuinæ & laudis honori*
*Seruiat, & ſacris, lætitiæq; virûm.*

Martinus Haynecciu's Rector.

*Harmonicis quicunq; ſonis pia pectora mulcet,*
*Nititur & laudes voce ſonare* DEI:
*Is, ſibi conciliando hominumq; DEI q; favorem,*
*Æternos vivit non ſine laude dies.*
*Ergo tui mihi conatus* BENEDICTE *probantur,*
*Quod famam ingenij quæris in arte ſacra.*

M. Iohan: VVeber Profeſſor.

---

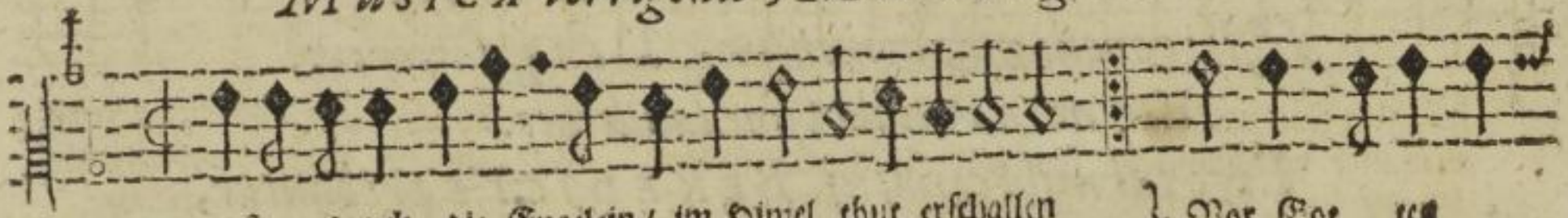
*Tu* BENEDICTE *Deo benedicere perge* THYSELI,
*Ipſius & laudes concelebrare ſtude.*
*Perge* DEI *laudes numeris ornare ſonoris:*
*Sic honor æternæ poſteritatis erit.*
*Patruus, Oeconomi qui geſtat nomen onusq;*
*Grimmæ, percipiet gaudia magna ſimul.*

M. Frider: Birckius Profeſſor.



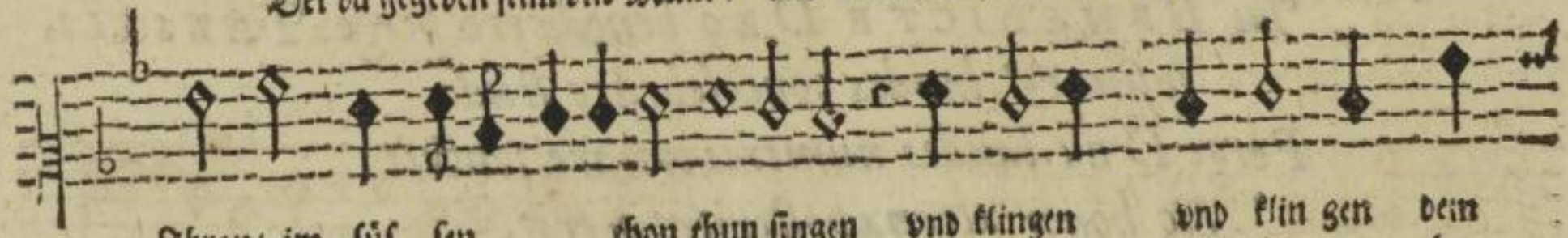
12

## I. *Musica grata Deo, Geniis quoq; Musica casstis, Musica terrigenis, Musica grata Deo.*



MVsica durch die Engelein / im Himel thut erschallen
Die auserwehlten in gemein / mit freud vnd wolgefallen /
Musica alle Menschen hier zur fröligkeit erreget
Die zahmen vnd die wilden Thier / werden dadurch beweget /
Musica sol zu aller stundt die güt des HErren preisen /
Der da gegeben stim vnd Mund / vns danckbar zuerweisen /

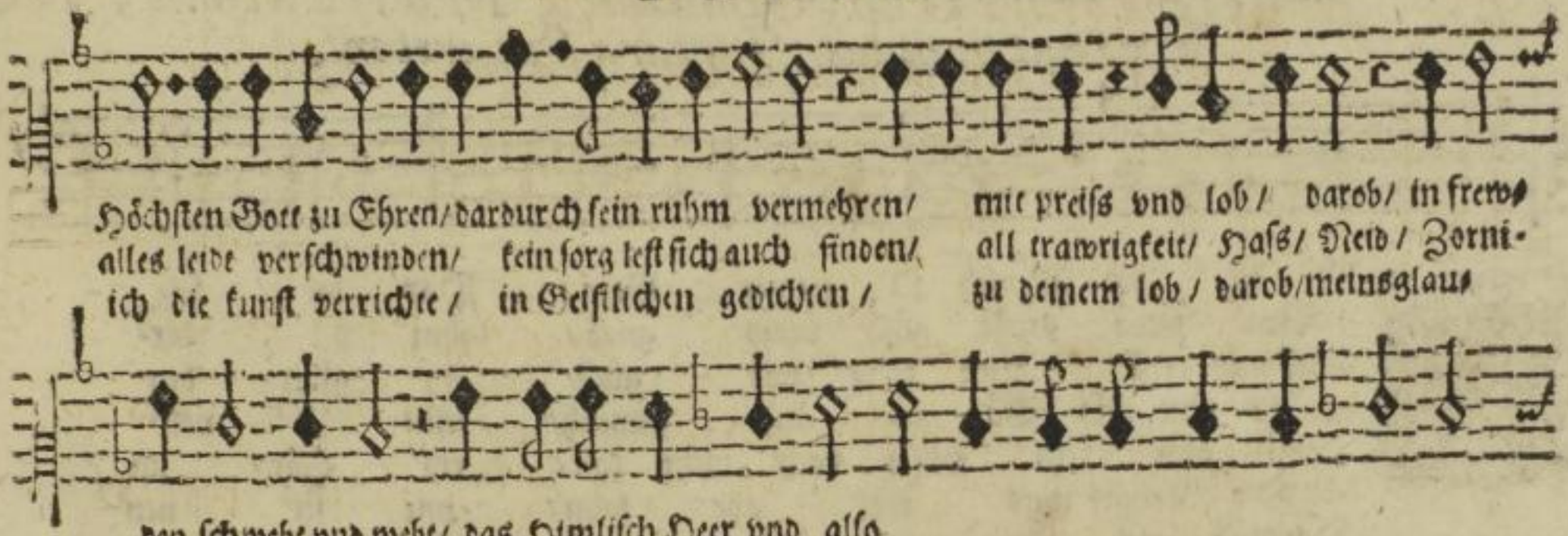
Vor Eor ren
Vnd fre wen
Drumb hilff O



Thron / im süs sen
sich / gantz innig
Herr / nach Pau

chon chum singen vnd klingen vnd klin gen dein
lich: mit singen vnd klingen :ij: thut
li Lehr / mit singen vnd klingen :ij: Das

Höchsten

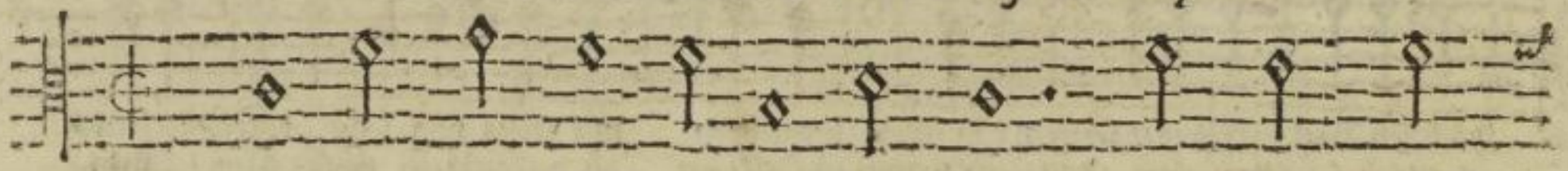

Höchsten Gott zu Ehren/ dardurch sein ruhm vermehren/ mit preiss vnd lob/ darob/ in frew
alles leide verschwinden/ kein sorg lest sich auch finden/ all trawrigkeit/ Hass/ Neid/ Zorni-
ich die kunst verrichte/ in Geistlichen gedichten/ zu deinem lob/ darob/ meins glaus
den schwebt vnd webt/ das Himlisch Heer vnd also
ges blut/ vnmuth/ bleibt ferne weg vnd also MVSICA GRATA DEO.
bens lehr/ vermehr/ Weil ich hie leb vnd also

Das Himlisch Heer vnd also/
Bleibt ferne wegk vnd also/ MVSICA GRATA DEO MVSICA :ij: GRATA DEO.
Weil ich hie leb vnd also

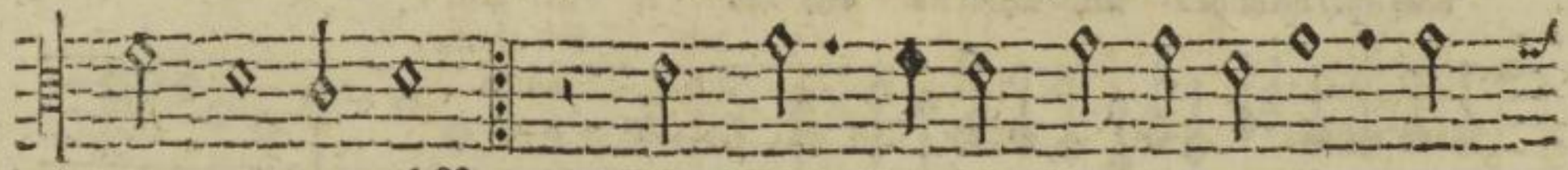


14

## II. Wie/wo/wann Gott wil/ *medijs tranquillus in undis:*
## *Sive ruat mundus: Tartara sive crepent.*



Das ist der Mensch O trewer Gott/ Das du sei-
Vnd deine grosse güth vnnd gnad/ jhm v ber-
Wer nur auff deine trew vnd güth/ im glau ben
An dem dein Vä ter lich gemüth/ lestu voll-
Denn ohn dein willen doch nicht kan/ ein Här lin
Der Teuffel mus wol abe lahn/ mit sei nen
Darumb wil ich er geben mich/ al lein in
Vnd ob sich so vn sahl zutrüg/ kan er doch

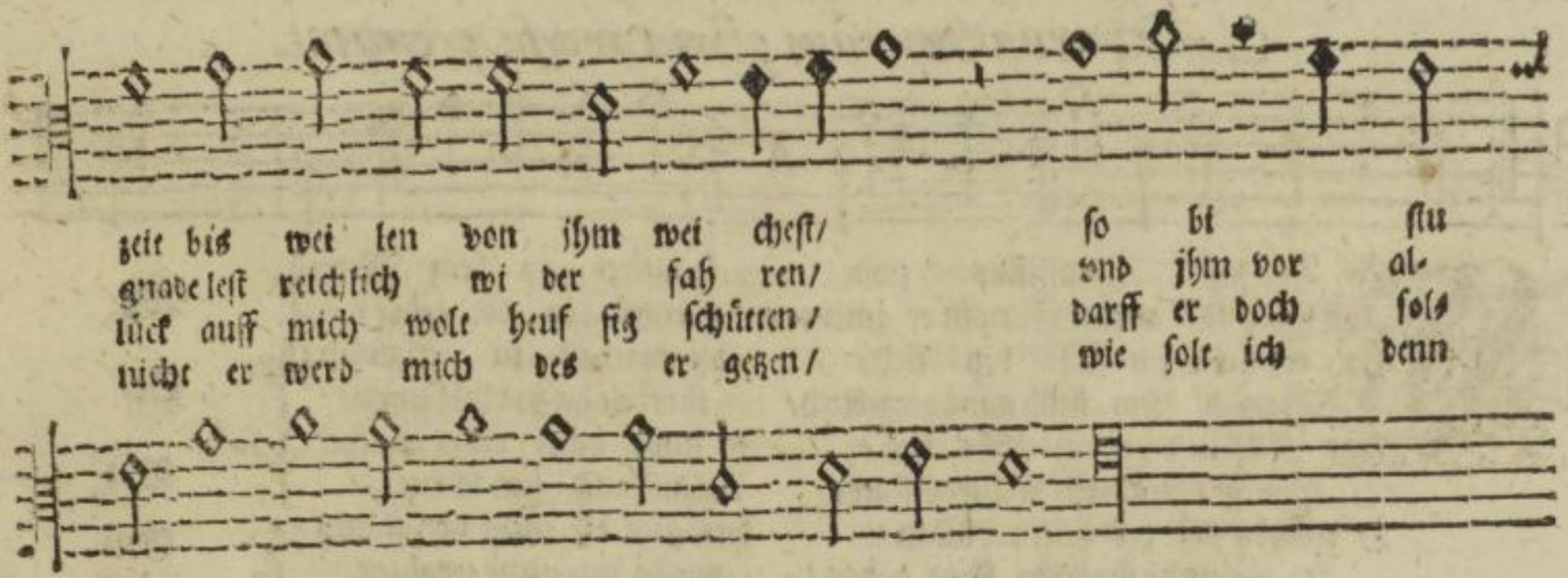


ner ge denckest
flüssig schen ckest
fest ohne bawen
kömlich schawen
mir ent fal len
schup pen al len
Got tes hende
alles wen den

Vnd ob du gleich ein klei ne
In dem das du in deine
Vnd ob er gleich als vnge-
Ich bin gewiss vnd zweiffel



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id495981052/20

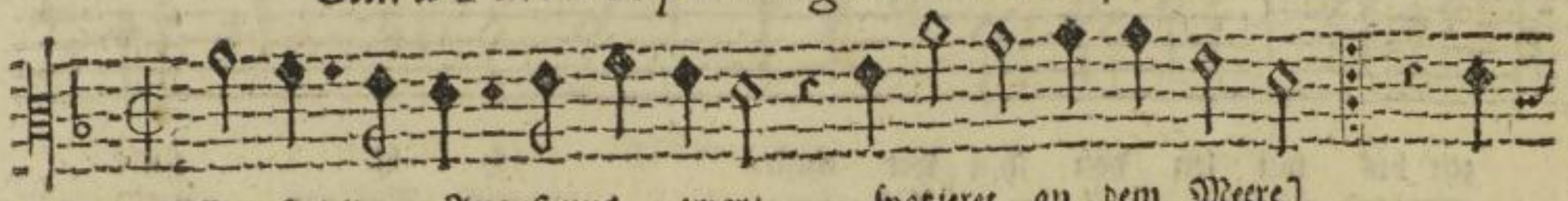


zeit bis wei len von jhm wei chest/ so bi ſtu
gnade leſt reichlich wi der fah ren/ vnd jhm vor al-
lück auff mich wolt heuf fig ſchüeren/ darff er doch ſols
nicht er werd mich des er getzen/ wie ſolt ich denn

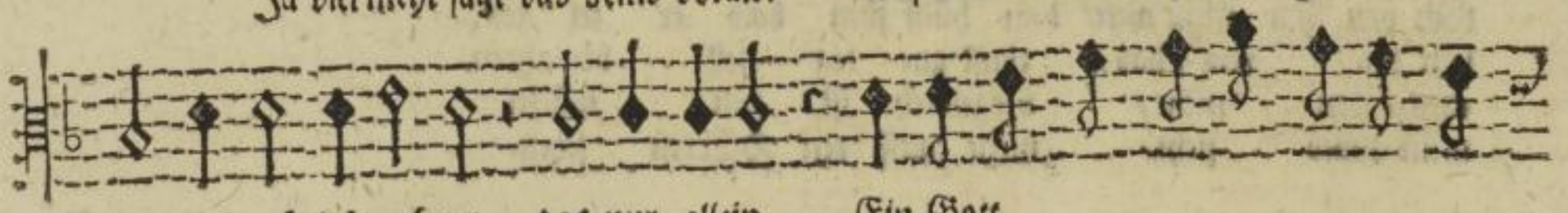


doch von jhm nicht weit/ dein hülff jhm bald er zei geſt.
lem leid vnd ſchad/ thuſt gne dig lich bewahren.
ches enden nicht/ vergeblich iſt ſein wüten.
mein zuuer ſicht/ nicht auff den HErren ſetzen.

III *Viribus humanis nitentem Numen adire*
*Clara Patris Superûm gloria morte premet.*

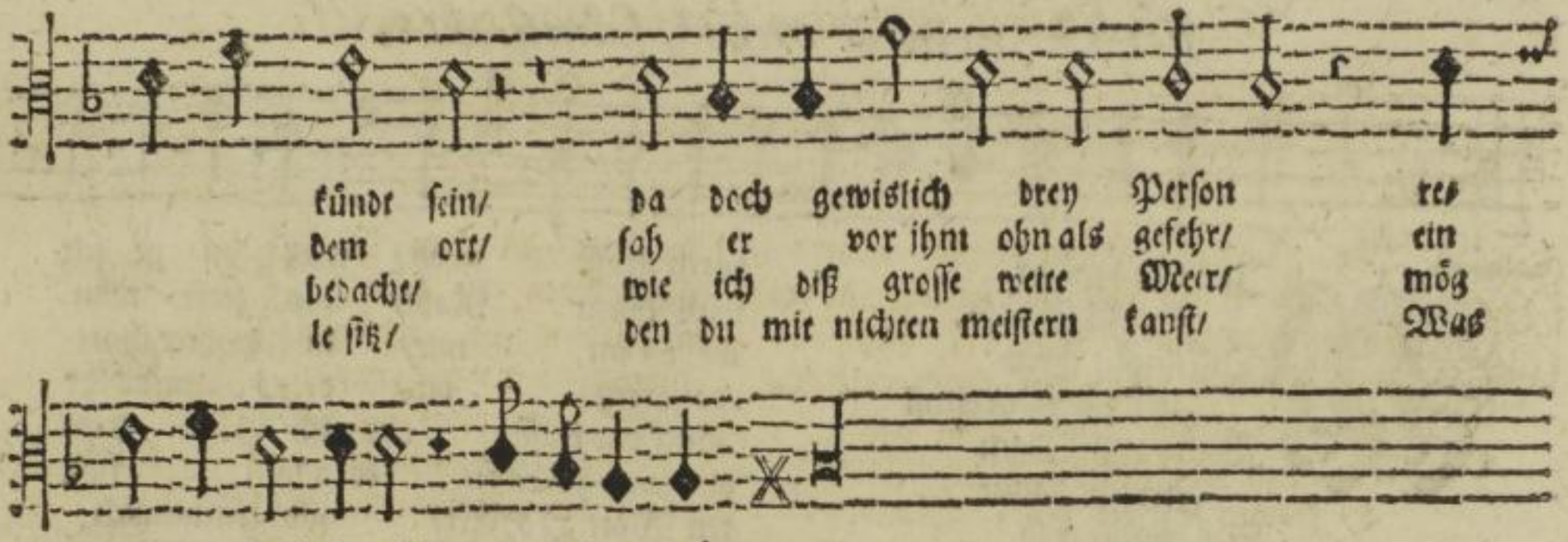


DEr Heilig Augustinus zwar/ spatzieret an dem Meere
Durch sein vernunfft nam er jm vor/ zuergründen die Lehre/ Wie
Da er vermeint also bey sich/ die warheit zu erlangen/
Ward all sein müh gantz vergeblich/ thorheit het jn vmbfangen/ Be-
Das Kneblein einen Löffel hat/ in seiner hand vnnd machet/
Ein grüblein an derselben statt/ Augustinus sein lachet/ Vnd
O trawen sagt der heilig Man/ diss geht dir nicht von statten/
Ja viel mehr sagt das Kind voran/ wirstu mit nicht errahten. Got-



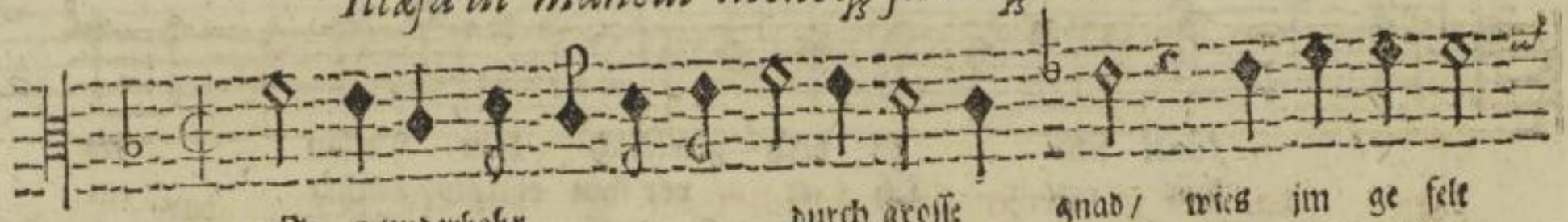
es doch müglich wehre/ das nur allein Ein Gott
stürtzt gieng er von dannen/ spatzieret fort vnd an
was sein gschefft wehr fraget? das Kneblein sagt: ich bin
tes gemüth vnd thaten/ O nerrisch witz/ drumb stil-

künd

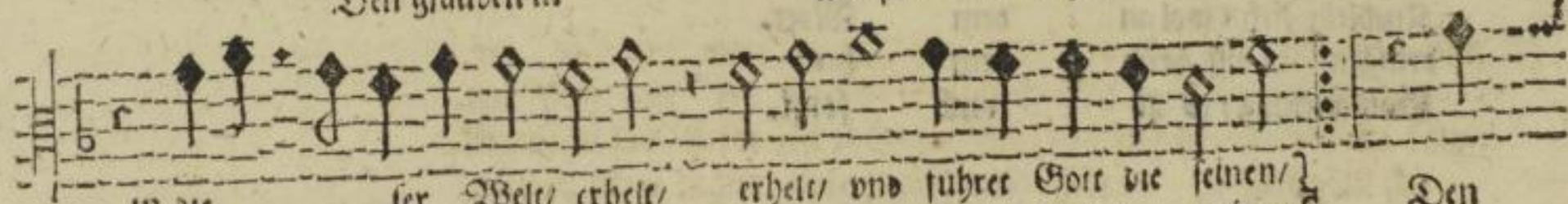

kündt sein/ da doch gewislich drey Person re
dem ort/ soh er vor ihm ohn als gefehr/ ein
bedachte/ wie ich diß grosse weite Meer/ mög
le sitz/ den du mit nichten meistern kanst/ Was
gierten gleich im Hi mels thron.
Kneblein stehn wol an dem Meer.
bringen in diß grüb lein her
Gott vermag / es ist vmb sonst.

Como

IV. *Commisso, da summe* DEUS, *benè munere fungi:*
*Illæsa ut maneat mensq́ꝫ salusq́ꝫ mea.*



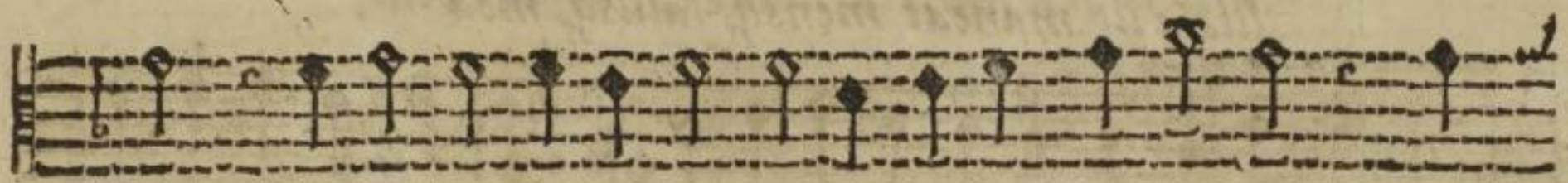
WIe wunderbahr durch grosse gnad/ wies jm ge felt
Vnd schickets so nach seinem Raht/ das jeder man
Diß thustu threw er Gott an mir/ in wahrer that/
Zu schüldigem dienst dauor ich dir/ deins Namens ehr
Verley dein Segen glück vnd krafft/ das ich bleib trew
Zu recht damit als werd geschafft/ es also füg
Bey deinem wah ren Wort O HErr/ gib fürnemlich
Den glauben in mir sterck vnd mehr/ das mich kein noth/



in die ser Welt/ erhelt/ erhelt/ vnd fuhret Gott die seinen/ Den
diß rüh men kan/ fortan/ fortan/ wie ers mit trewen meine/
beid früe vnd spat/ mit gnad/ mit gnad/ vielfeltiglich erweisen/ Fer-
mit danck vermehr/ O HErr/ O HErr/ vnd thue dich billich preisen/
vnd nie mand schew/ darbey/ darbey/ mein Gewissen rein bewahre/ Vnd
Das mir benüg/ vnd mich/ vnd mich/ nichts frembdes je befahre/
Besten diglich/ das ich/ das ich/ biß an mein end verharre/ Zu-
Gewalt/ gunst/ spott/ noch todt/ noch todt/ von dir jemals abnarre/

er doher

# TENOR.



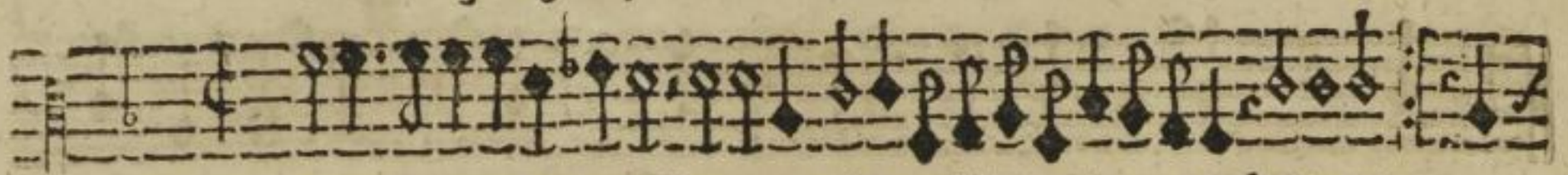
er da her in gwiſſen ſtand ördtlich ein je den ſe tzet/ dar-
ner be gehr von hertzen grund/ dein Geiſt wol mich re gie ren/ das
Bitt wolſt nit zu leſtern viel/ raum ge ben bö ſen zum gen/ das
letzt ver ſetz mich in dein freud/ wie du mir haſt ver hei ſen/ das

er ihn aus mil der hand/mit lieb vnd trew er ge tzet.
nun mein thun zu je der ſtund/gereich zu dei nen Eh ren.
die all hie durch falſches ſpiel/der Grechte werd ver drungen.
ich mög dich in Ewig keit/ mit lob vnd ruhm recht preiſen.

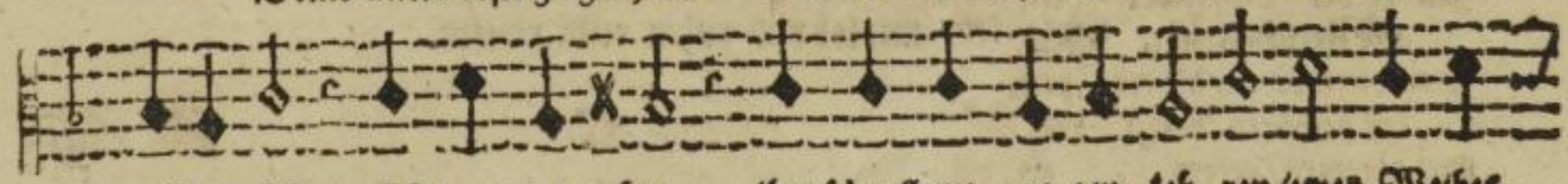
C V. Alti-

1 20

*V. Allicit atque ſuos fraudat, fucata Voluptas:*
*Virtus ſed ſimplex laude & honore beat.*



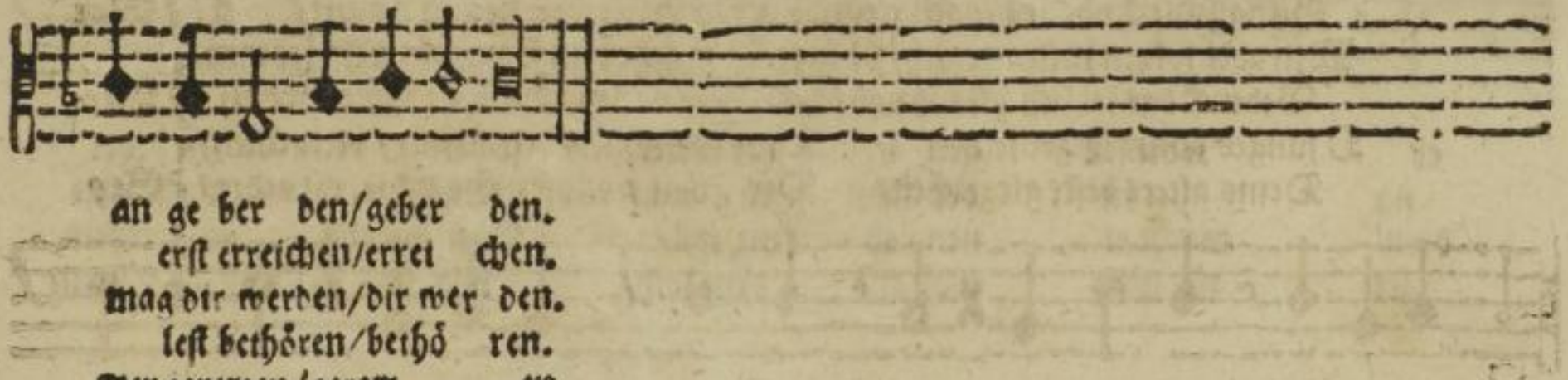
Als *Hercules* ein jüngling kühn/eins mals on gfehr ſpatzie ret/ſpatzieret/
Vnd ſich vff einer heidē grün/gar leichtlich hett verir ret/verirret/ } Ohn
Die erſte faſt ſtoltz vberaus / *Voluptas* war genen net/genennet/
Jr gdanckē ſtunden oben aus/vor pracht ſich ſelbſt nit kennet/nit kennet/ } War
Den jüngling red ſie freundlich an/Hielt doch den ſchalck verborgen/ ij
Sprach zu glück ich dich bringen kan/So du mir wirſt gehorchen/ ij } Deins
Indes die ander all gemach/ ſich zu dem Jüngling wen det/ſich wendet/
Gieng ſchlecht bekleid/doch freundlich ſach/ *Virtutem* ſie ſich nennet/ ij } War
Wilt aber folgen meinem rath/Nim ſelbſt in acht dein frommen/dein fromen/
Bedenck das letzlich ſchand vnd ſchad/Nur von wolluſt thut kommen/ ij } Ver-
O junges Blut jtziger zeit/ Thue ja mit fleis betrachten / betrachten/
Deins alters beſte gelegenheit/ Der Welt wolluſt nicht achte/nit achte/ } Sey



als gefehr/ ſicht er da her ihm ſchnell ent ge gen keh ren/zwey Weibes-
ſehr geſchmincket/ſich viel ſein dünckt/meint niemand wehr jhrs gleichen/ Lieff auch ge-
hertzen will/ all zeit er füll/ in wol luſt leb auff Er den/ So ſchaffſt dir
weis und klug/ſagt ohn be trug/ Jüng ling dich wird verfüh ren/ dis falſche
nimb mein lehr/weich von jhr ferr/ Dein lob wirſt recht vernew en/ auch haben
ſtets bereit/ der Er bar keit/ Vnd Tu gend nach zu ſtreben/ Leb fittig-

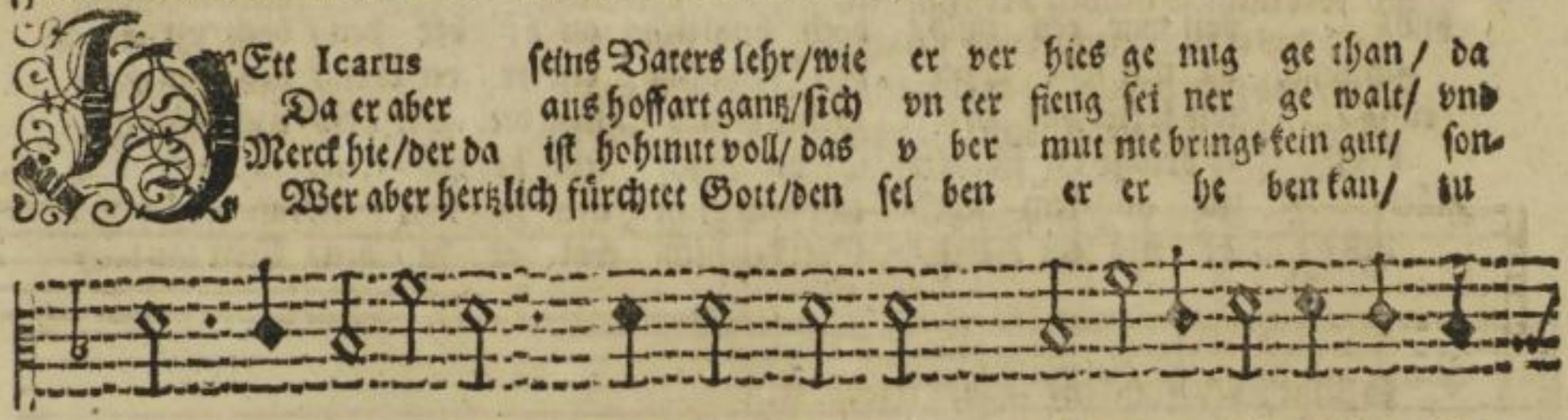
# TENOR.

bild/ von wor ten mild/ doch vngleich an ge ber den / doch vn gleich
schwind/ da mit sie künd den Jüngling erst er rei chen / den Jüngling
ruh/ vnd frewd da zu/ nichts bessers mag dir wer den/ nichts bessers
hertz/ es bringt dir schmertz/ so du dich lesst be thö ren / so du dich
glück/ in al lem stück/ kan dich nim mer ge rew en/kan dich nim-
lich/ de mü tig dich/ Gott kan dich wol er he ben/ Gott kan dich



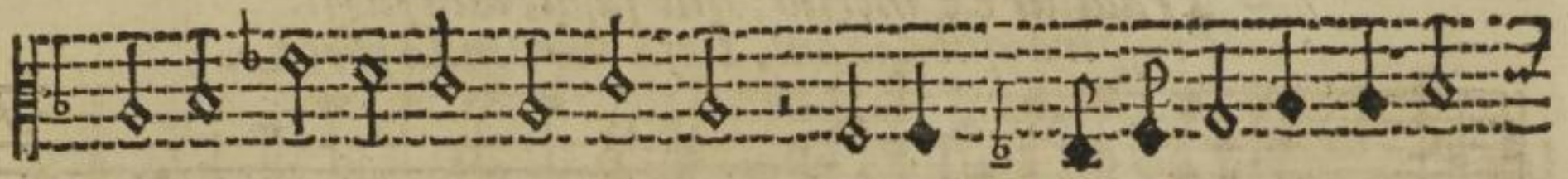
an ge ber den/geber den.
erst erreichen/errei chen.
mag dir werden/dir wer den.
lest bethören/bethö ren.
mer gerewen/gerew en.
wol erhebin/erhe ben.

*VI. Icarus, undoſo, peragrans nimis alta, ſepulchro*
*Traditur ex merito: qui ſapit, alta fugit.*

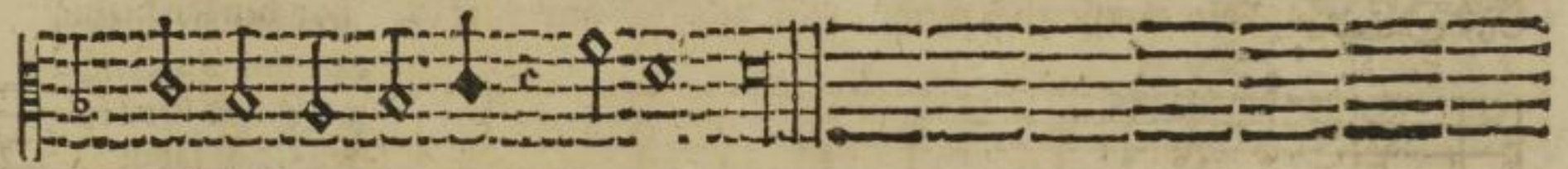


Ett Icarus ſeins Vaters lehr/wie er ver hies ge nig ge than/ da
Da er aber aus hoffart gantz/ſich vn ter fieng ſei ner ge walt/ vnd
Merck hie/der da iſt hohmut voll/ das v ber mut nie bringt kein gut/ ſon-
Wer aber hertzlich fürchtet Gott/den ſel ben er er he ben kan/ tu

er wolt flie gen v ber Meer/ ſo hett er recht ge ſen det
na het zu nen glantz/ ſein flügel ihm zerſchmoltzen
dern macht ei nen rah ſent toll/ Gott widerſtrebt dem frechen
ſei ner zeit wol aus dem koth/ vnd ſetzt ihm auff die Ehren-



an/ wer nicht ſo ſchnell ver ſuncken/ ertrun cken/wer nicht
bald das er nicht mehr kund fliegen/ muſt lie gen/das er
Blut/vnd thut daſſelb in kürtzen/ gar stür tzen/vnd thue
Kron/bhüt jhn vor al lem ſchaden/ aus gna den/bhüt jhn

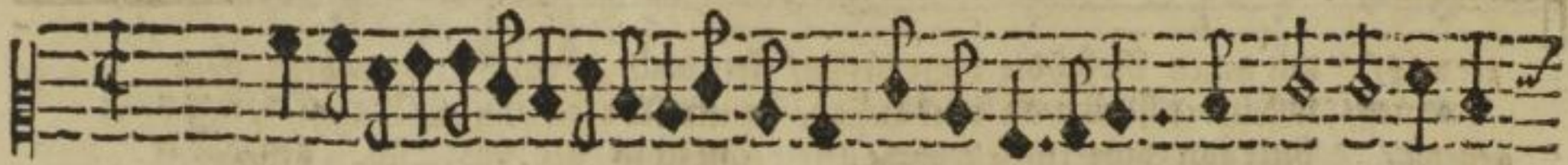


ſo ſchnell ver ſuncken/ er trun cken.
nicht mehr kund fliegen/muſt lie gen.
daſ ſelb in kür tzen/ gar stür tzen.
vor al lem ſcha den/ aus gna den.

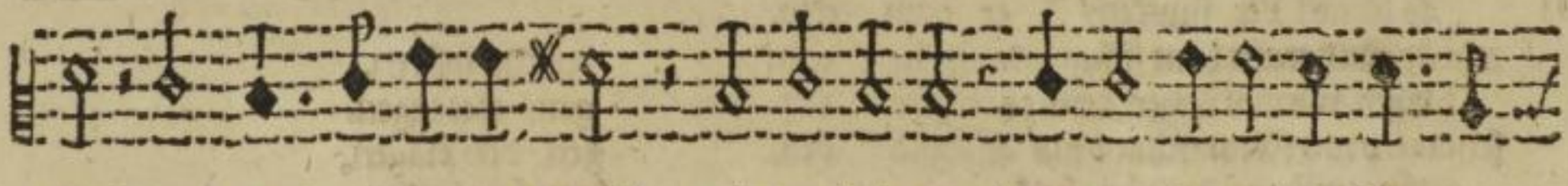


24

*VII. Pigritiem fugias, bona sunt sudore paranda:*
*Prospera quo cadant, Fata movenda prece.*

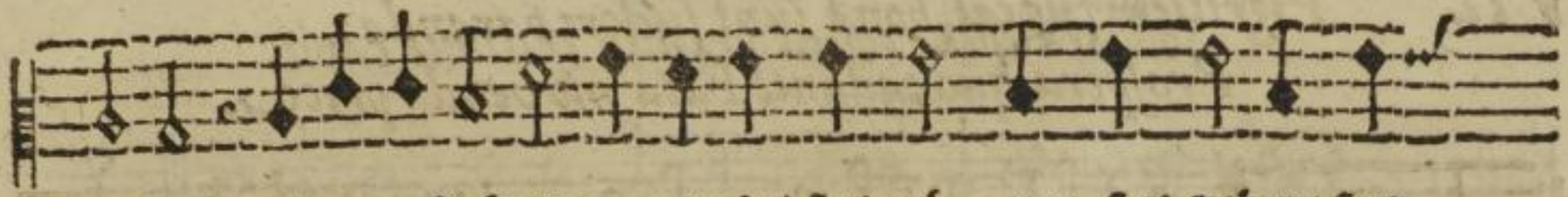


Es fuhr ein fuhrman fort sein
Ein lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir re rey er
Vor zorn groß brand er als ein
Da er nun nichts auffrichten
Nach lan ger bitt jm Gott be-
Wer nun weil etwas fahen

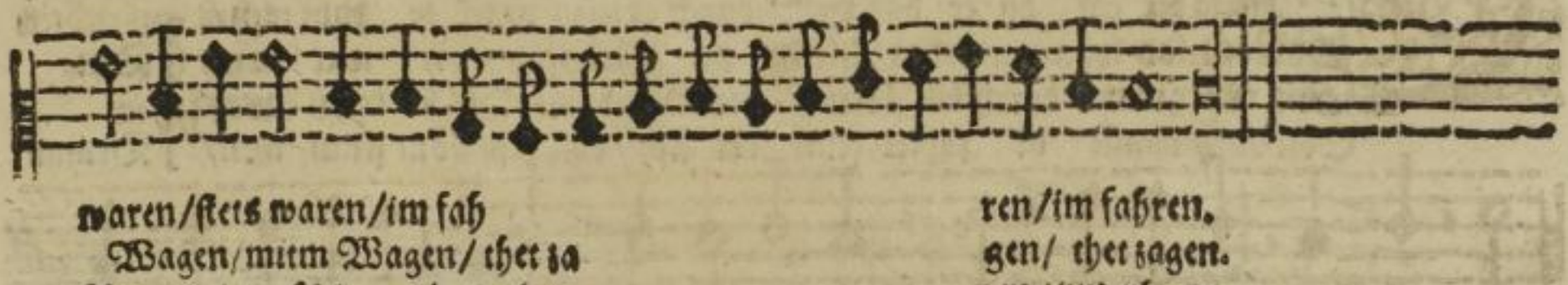


straß/war wol gemuth/ vnd daucht jn gut/ das er so wol staffie-
pfiff/vnd kam daher/ ohn als gefehr/ zu einem sumpff war weit
fewr/vnd schrey bald hott/ bald zwodiott/ flucht auch darneben vn-
kund/vnd weh ret lang/ theils jm erst bang/ wurd anders raths zur sel-
kam/sprach O du Thor/wenn du zuuor/ gearbeit hetts in mei-
an/ das da gedey/ vnd jn nicht rew/ der lerne hier von dem

# TENOR.



ret was/ mit guten Reßn/die vnuerdroßn/ stets wah ren/ stets wahren/ stets
vnd rieff/ vnd in der Pfützn/da blieb er sitzn/ mitm Wa gen/mitm Wagen/ mitm
gehewr/ hielt gantz vnwerth/sein arme Pferd/mit schla gen/ mit schlagen / mit
ben stund/ fiel auff sein knie/ sprach HErr hör hie/mein gelfen/ mein gelfen/mein
nem Nam/ dein hülff ich fein/ gewest wolt sein/ mit glücke/ mit glücke/ mit
Gespan/ das er Gott bitt/ sonst wird er nit/ sein willen/ sein willen/sein

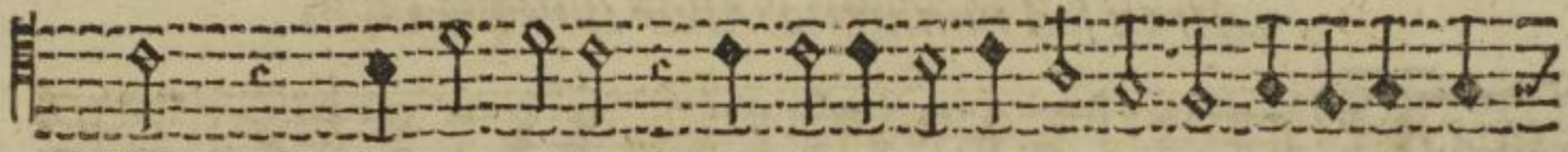


waren/stets waren/im fah ren/im fahren.
Wagen/mitm Wagen/ thet za gen/ thet zagen.
schlagen/mit schlaaen/vnd pla gen/ vnd plagen.
gelffen/mein gelffen/thue helf fen/thue helffen.
glücke/ sein glücke / ichs schi cke/ ichs schicke.
willen/sein willen/erfül len/ erfüllen.

## VIII. *Fallaces falsos fallit fallacia fallax:*
## *Solvere quæ voluit præmia quisque capit.*

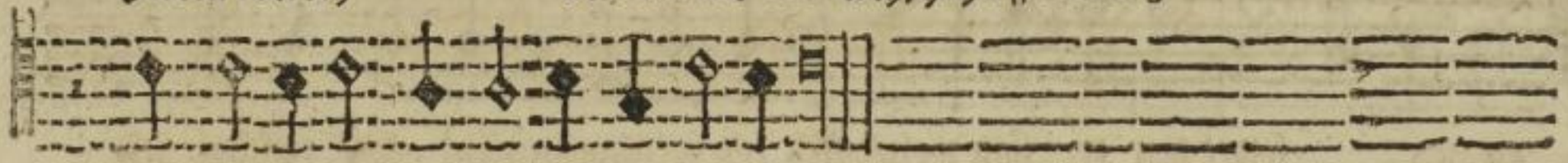
DOll gschwinder list ein Ad vo cat/ eins mals verſprach zu let ſten/
Eim bö ſen ſchuldner gu ten rath/ ſo er jm würd verheiſ ſen/ Gar
Als der Contract geſchloſſen war/ die friſt her bey thet kom men/ }
Der Gleubger wolt bezahlt ſein bar/ der Schuldner thet ver ſtum men/ } Durch
Der Ad vo cat da er das recht/ durch dieſen ranck er hal ten/ }
Wolt ſein be lohnung haben ſchlecht/ vn glück thet a ber wal ten/ } Den
Sprach weil zu uor durch diß Latein/ der Gleubger nichts be kom men/ }
Solt auch damit be zahlet ſein/ der Ad vo cat vom ſtum men/ } Drumb

gu ten ſolde/ den er jhm wole/durch ein verſchmitzten poſ ſen/ verſchaf fen
dieſen rath/ der Ad vo cat/vor Recht ins werck thet rich ten / das er mit
jhm der Man/nichts wole ge ſtahn/fieng an ein bleh zu ſin gen/ drauff er be=
eine liſt/ die an der friſt / wer an dre wil be la den/ mit vn ge=



schlecht/ wie er mit Recht (Wenn die frist ver verflossen) sein gleu bi ger be-
fug/ vnd falschem trug/die schuld könd gantz v ernichten/der Cre di tor mit
hend/ vffs Rathhauß rendt/ die sach fürs Recht thet bringen/der Schuldner aber
tück/ vnd fal scher Tück/der bringt sich selbs in schaden: Deñ falcher Raht seim

zahlen sol te e ben/ das er nichts meh/ als nur ein
listen war ge fan gen/ das er nichts meh/ als nur ein } Ble/ble/Ble/ble/ble/
sich wie vormals stel let/ sagt gar nichts meh/als jmmer
Herren vbel loh net/ mit ach vnd æch/hohn spot vnd

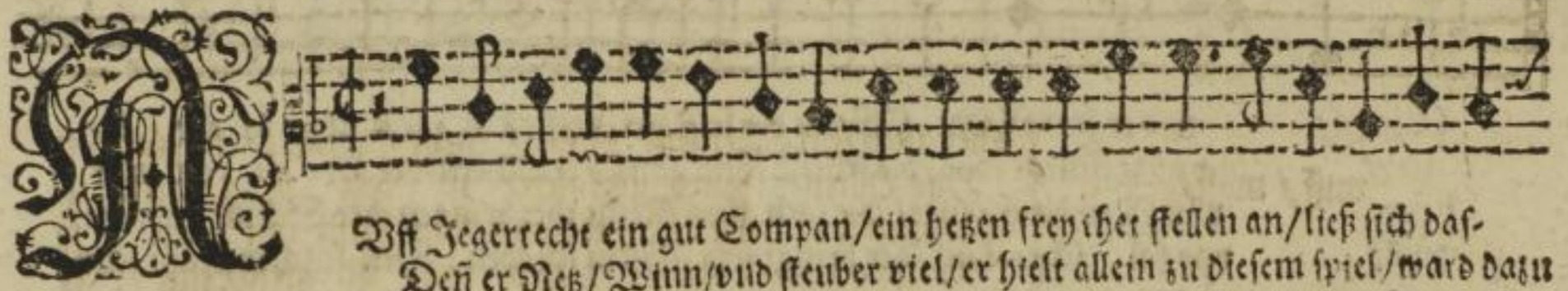


an statt des bahren Gel des jhm dörfft geben.
vom De bi to re da mals kund er lan gen.
darauff der Richter bald das Vrtheil feller.
Aus Gottes Rach/keins Heuchlers wird verschonet.

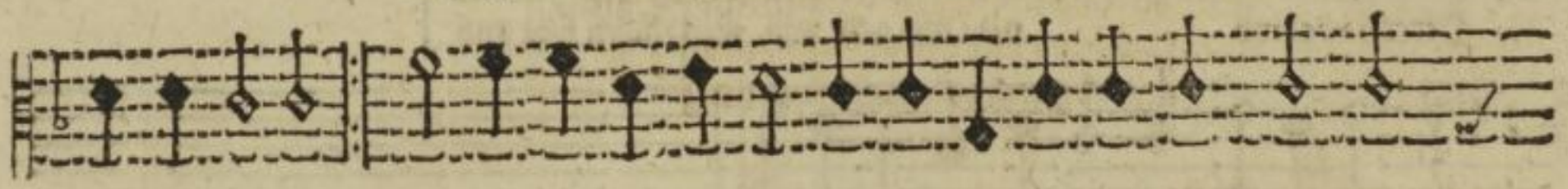


28

IX. *Delicias vitæ Numen concessit ad usum:*
*Atrox sed nimium vertitur in vitium.*

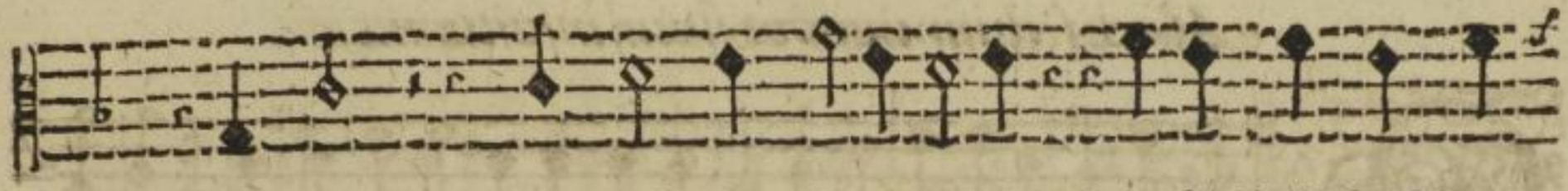


Vff Jegerrecht ein gut Compan/ein hetzen freyher stellen an/ließ sich das-
Deñ er Netz/Winn/vnd steuber viel/er hielt allein zu diesem spiel/ward dazu
Die Bawren mit eim Dorffgeschrey/liessen sich alle hören frey/das Wild da-
Wie sichs recht ziembt auff Jägers weiß/ein jeder sucht mit gantzem fleiß/durch wald/ge-
Der gut Compan/da er sein lust/mit jagen recht wol hat gebüst/zu hause
Ob gleich der nutz sich nicht so hoch/erstreckt als der verlust jedoch/war es lu-
Zur frewd vnd lust in aller welt/wird auffgewand groß gut vnd gelt/da mus man
Diß ist ja zuverwerffen nicht/wens nach der zeit vñ maß geschicht/wer deñ zu



selb viel kosten/ vnuerdrossen/ } Berufft auch gut Gesel len/ die Hündlein ließ er
mit zu schrecken/ büsch vnd hecken/ } Man hört manch gut Gesellen/die Hündlein theten Bel len/
thet gelangen/ stig zugangen/ } Mit jhm vnd sein Gesel len/ die Hündlein ließ er
den nichts sparen/ weit wil fahren/ } Mit allen guten Gsel len/ den thun die Hund an

# TENOR.

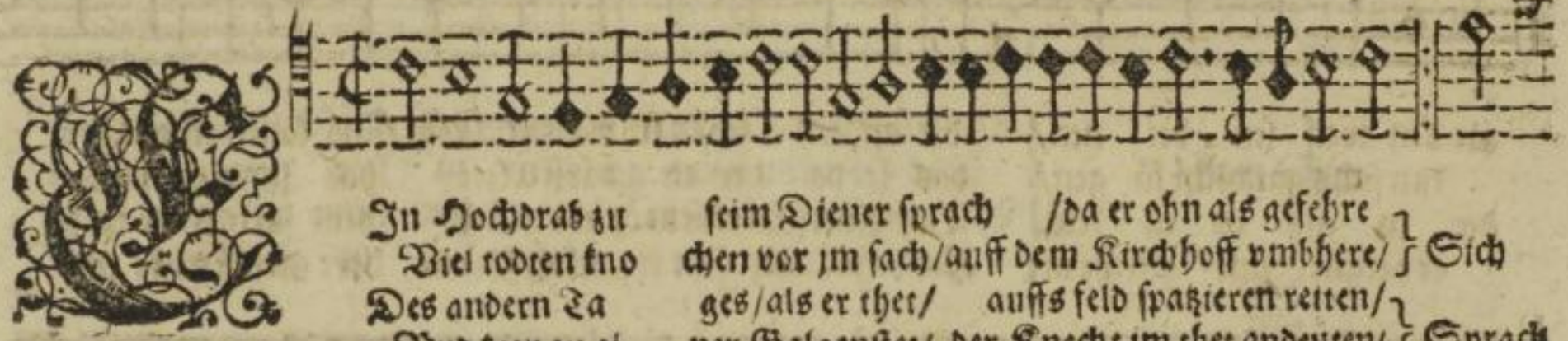


miff / maff/

Thet auch sein Hörnlein blasen/ sucht Hirsch/Reh/Füchs/ij
Das Hörnlein wurd geblasen/ zu letzt fieng man ij
Thet auch sein Hörnlein blasen/ kam heim mit eim ij
Darzu die rew an blasen/ vnd ist gleich eim ij

sucht hirsch/reh/füchs vñ Hasen vñ
zu letzt fieng man ein Hasen/ein } Hasen.
kam heim mit einem Hasen/eim
vnd ist gleich einem Hasen/ eim

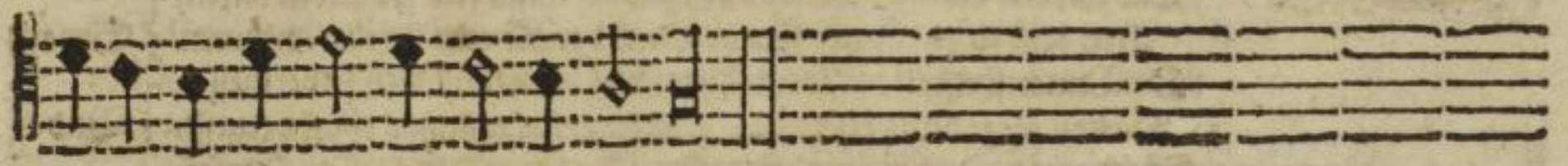
## X. *Servo nil melior Dominus, Rex nilq; cliente:*
## *Mortis enim cunctos ſpicula ſæva necant.*



In Hochdrab zu ſeim Diener ſprach /da er ohn als gefehre
Viel todten kno chen vor jm ſach/auff dem Kirchhoff vmbhere/ } Sich
Des andern Ta ges/als er thet/ auffs feld ſpatzieren reiten/
Vnd kam zu ei ner Galgenſtet/ der Knecht jm thet andeuten/ } Sprach
O Vnuernunfft ſo gantz ſinnloß/ wie kanſt dich ſo vermeſſen/
Das du wegē deins reichtums groß/ deins zuſtands thuſt vergeſſen } Vnd
Es ſchadet a ber gentzlich nicht/ das mancher groſſen Hanſen/
Nach jrem Lied lein vnd gedicht/ gezwungen wird zu tantzen/ } Die

dort kanſt du er kennen fein/welchs dapffer Leut ge we ſen ſein / wol
dort ligt ei ner auff dem Rad/ der ei nen weiſſen Scheddel hat/drumb
ei nen fromen Bie derman/nicht leſſeſt neben dir hergahn/ſchreibſt
ſach man Gott be ſeh len ſol/der kendt vnd weis dis al les wol/ gleich

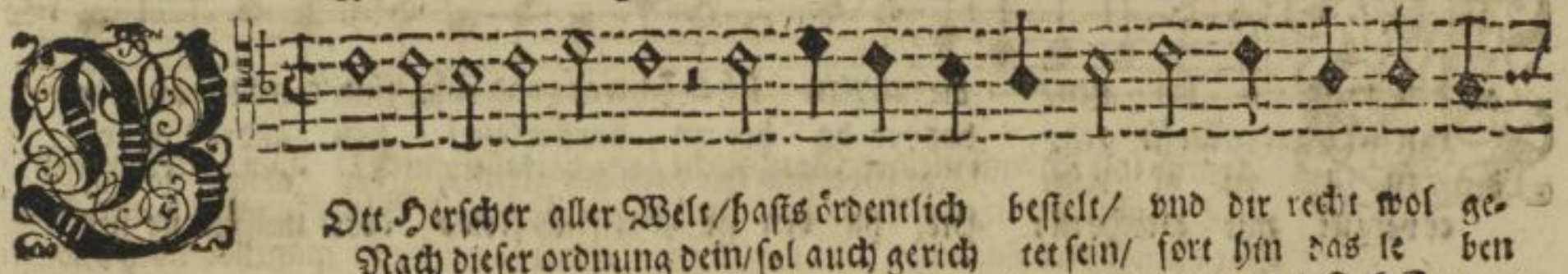
an den weiſſen bei nen/ die andern ſehen ſchwartz vnd roht/ſind kommen aus der
kan ſichs gar nicht fü gen/ das er da her an dapfferkeit/ hab andre vber-
dir zu als in al lem. Vor Gott ſind wir doch alle gleich/ der arme ſo wol
er vergilt mit gleichem: Hie ha ben ſie ir zeitlich frewd dort müſſen ſie ins



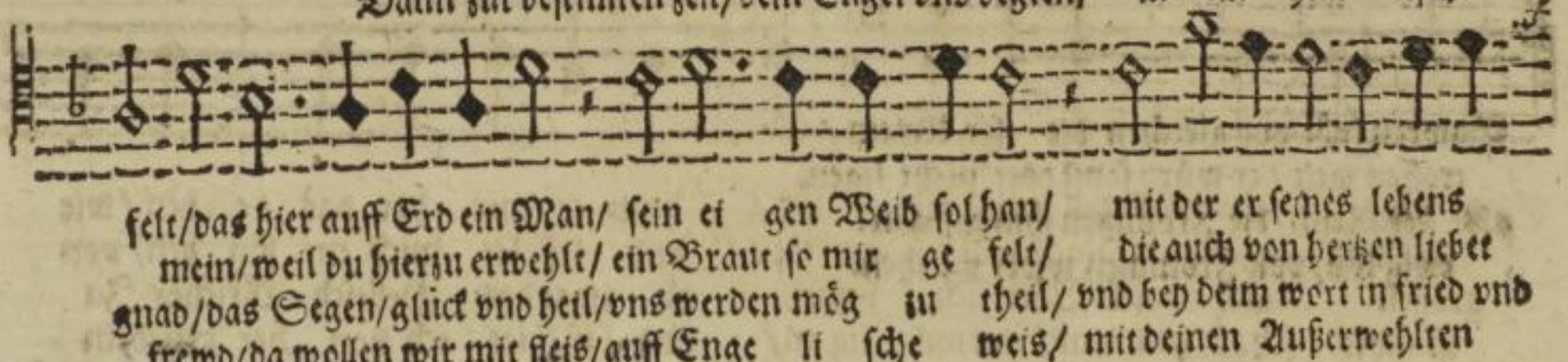
Bawren koht/vnd gleichen die ſer keinem.
troffen weit/er würd ſonſt dort nicht ligen.
als der Reich/die Frommen jhm gefallen.
ewig leid/von Frommen wider weichen.

# *Votum nuptiale.*

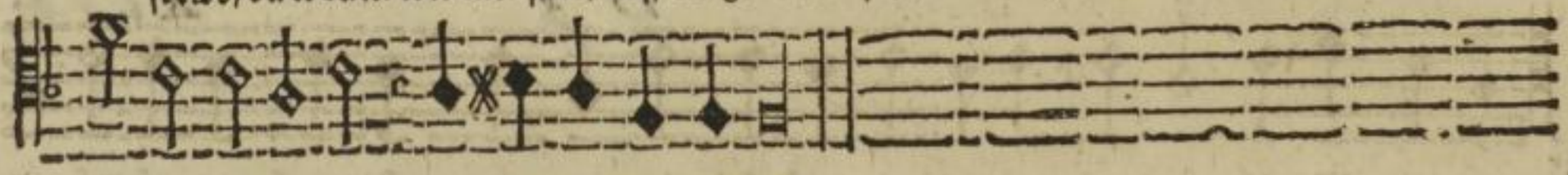
*Quo tua fata trahunt, Deus alme ſequar: modo cœpti*
*Effice me nunquam pœnituiſſe queat.*



Ott Herſcher aller Welt/haſts ördentlich beſtelt/ vnd dir recht wol ge-
Nach dieſer ordnung dein/ſol auch gerich tet ſein/ fort hin das le ben
Hierzu menſchlicher Rath/ohn dich nicht geht von ſtat/drum gib O HErr dein
Dann zur beſtimten zeit/dein Engel vns begleit/ in dein him liſche

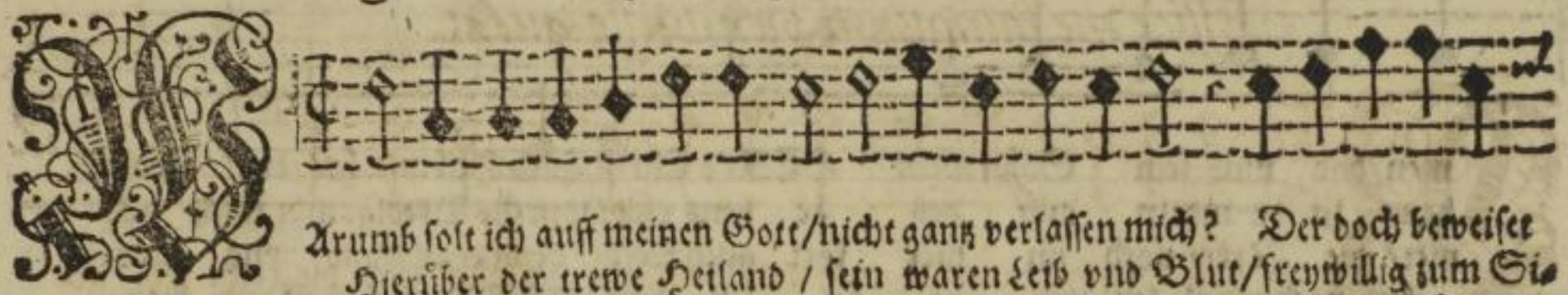


ſelt/das hier auff Erd ein Man/ ſein ei gen Weib ſol han/ mit der er ſeines lebens
mein/weil du hierzu erwehlt/ ein Braut ſo mir ge ſelt/ die auch von hertzen liebet
gnad/das Segen/glück vnd heil/vns werden mög zu theil/ vnd bey deim wort in fried vnd
frewd/da wollen wir mit fleis/auff Enge li ſche weis/ mit deinen Außerwehlten

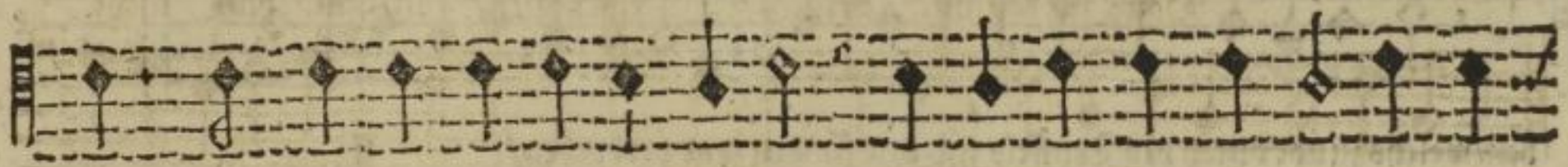


zeit/in lieb vnd frewd/ ſich wol ergetzen kan.
mich/vnd zumir ſich/nach meim beger geſelt.
ruh/wir bringen zu/ all vnſers lebens weil.
all/im frewden ſahl/dir ſingen lob vnd preiß.

*XII. Sit commissa DEO rerum fortuna mearum:*
*Dirigat is nutu, præsto quod omne, suo.*



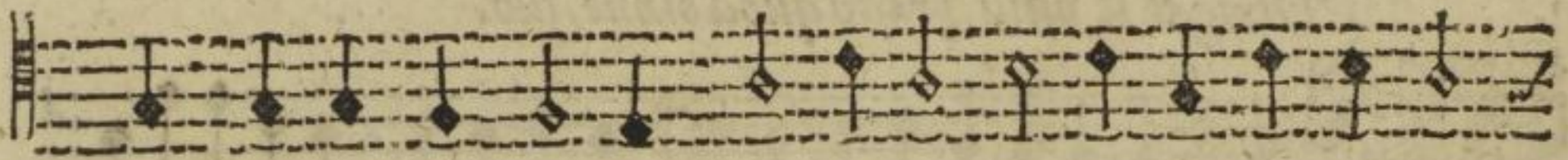
Warumb solt ich auff meinen Gott/ nicht gantz verlassen mich? Der doch beweiset
Hierüber der trewe Heiland / sein waren Leib vnd Blut/ freywillig zum Si-
Hat dazu so viel Tag vnd Jahr / aus hertzlichem gemüth / in mancher noth vnd
Vnd weil ich die Wolthaten all/ nit gnugsam rühmen kan / so nim O Got meins



in der gill vnd grossen mundes
that, das ers meint Vä terlich/ denn er mir hat das Le ben / wie
pfand lim Nachmal rei chen thut/ vnd les set mich ent bin den/ von
afahr/ mich Väterlich behüt/ ob zwar das Hellisch Reiche/ Ja
schall/ zum danck jetzt wil lig an/ vnd laß/ bitt ich von her tzen/ dein

al len Menschen geben/ vnd weil das ich sol kom men/ in Himmel zu sein from-
allen meinen Sünden/ der hei lig Geist darbeye/ den Glauben thut verlet-
alle Feind zu gleiche/ offt wi der mich gestürmet/ Hat er mich doch beschir-
gnad mich nicht verschertzen/ Regier all mein gedancken/ das sie von dir nicht wan-

# TENOR.



men/dar umb sein Sohn mein HERre Christ/solch Heil mir hat er vor-
hen/ zu wandeln auff des Le bens pfadt/durchs Predigampt mich leh-
met/ die Trew noch jm mer fort auch werht/ denn er all stund vnd mor-
cken/nachm wil len vnd ge fal len dem/HERR alles schick vnd wen-

ben/welchs zuuor durch des Teuffels list/mit sünden war verdorben/ ij
ret/aus lauter vnuerdienter gnad/ mir alles widerfehret/ ij
gen/mit seiner güt sich zu mir kehrt/ vnd thut mich wol versorgen/ ij
de/vornehmen/thun vnd lassen mein/anfang/fortgang vnd ende/ ij.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/42

8.8.1988

**I.** A (1,6)

**II.** A (2a[α.β])(3a[α])

Mus. Gri 21

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/43

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/44

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/45

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/48

TRACTATIONES MUSICÆ

Newe;

# An lustigem text / vnd lieblichen Concordanten / Christliche anmutige Gesänge:

Zu lob vnd ehre Gottes / Christlichen frommen Hertzen bequemer vbung / vnd der Music lievenden Jugendt ersprießlichen anreitzung / mit vier stimmen elaboriret vnd verfertigt /

Durch

BENEDICTUM THYSELIUM VARISCUM.

BASIS.

In der Dedicationschrifft werden von der Musica; warumb dieselbe / in Kirchen vnd ehrlichen versamlungen / zu vben vnd zu treiben außführliche beweiß erörtert.

Zu Wittenberg gedruckt durch Lorentz Seuberlich / In verlegung Paul Helwigs / Buchführers / im jahr 1604.

Mus. Gri. 21.

36

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/50

# Reprehensoribus S.

DEil Senecæ spruch/lib. 2. de ira: quod aliena vitia in oculis habeamus à tergo vero nostra sint, alizu war practiciret/vñ offt an dem geringsten am meisten getadelt wird: Alß wil treuhertzig alle Reprehensores sich an meinem conatu bescheiden zuuerhalten/ich gebeten haben. Zwar/gelehrten vnd recht verstendigen Practicis wird gerne zugelassen etwas zuuerbessern. Den andern/welchen nichts nach jhrem vieluerstand kan ohne tadel vorgelegt werden/sey diß gesagt: Daß/wann ichs nach jhrer klugheit nicht troffen/sie nur diese stücklein (wie mans breuchlich nennet) eine spanne von sich schiebē/vñ sie ruhē lassen sollē: Wil jnen gnugsam/das sie keinem einiges leid vnd schaden anthun werdē/daruor gut sein. Do aber jo Herr Eitelwitz sein geifern zu lassen nicht gesinnet: Der solle doch wissen/daß jms Rechtßwegen nicht ehe zugelassen werden kan/ er habe denn zuuor aus seinem eigenem gefügen Gehirn ein solch gespünst herfür bracht/das von männiglich vngetadelt bleibe. Alsdann mag er/was er nicht lassen kan/ volbringen: Ehe er aber solches ins werck verrichten wird/ sol meiner wol vergessen werden/ valete.

# IN MVSICAS TRACTATIONES, DNI. BENEDICTI THYSELII VARISCI.

*MVSICA, delicia noſtra, rapis ignea cœlo*
*Pectora, quum numeris conſona verba cies.*
*MVSICA, divitia noſtra, trahis ignea terra*
*Pectora, quum numeris diſſona verba crepas.*
*THYSELI, indulſit rarum tibi cantor Apollo*
*Cum verbis numeros, verbaq; cum numeris.*

Adamus Th. Siberus, Orat.
Prof. VVitebergæ.

*MAGNVS ARISTOTELES quæsitus fortè, quid ipsi*
*Musica Philosopho res videatur, ait:*
*Nec citharam pulsare Iovem, nec psallere suetum.*
*Ecquid Aristoteles hîc sit Aristoteles?*
*Grunniat aut rudat mentitus Iupiter. Hîc te*
*Præstet ô Isaide Cycne canore sequi:*
*Et digitis animare lyras, & gutturis assâ*
*Voce figuratum quadruplicare melos:*
*Quod laudi queat esse Deo, mortalibus usui.*
*Vin' specimen? dedit hic THYSELIANA Charis.*

Frid. Taubmanus Fr. Poeta & Professor.

---

*Quæ tractas Numeros sine rebus, & addita rebus:*
*Quæq; Solum spacijs dividis apta suis.*
*Quis non sustollat vos; quis non inferat astris?*
*A vobis ERROR, fallor an omnis abest?*
*Hoc, tua, THYSELI, nitens fundamine, MUSA*
*Voce coloratâ carmina sacra dedit.*
*Quare ceu Numerus, Mensuraq; durat in annos*
*Omnes: sic laus Te non moritura manet.*

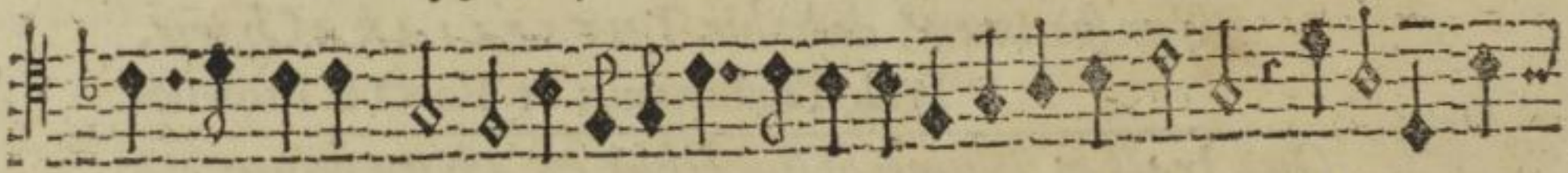
M. Ambrosius Rhodius Kembergensis.



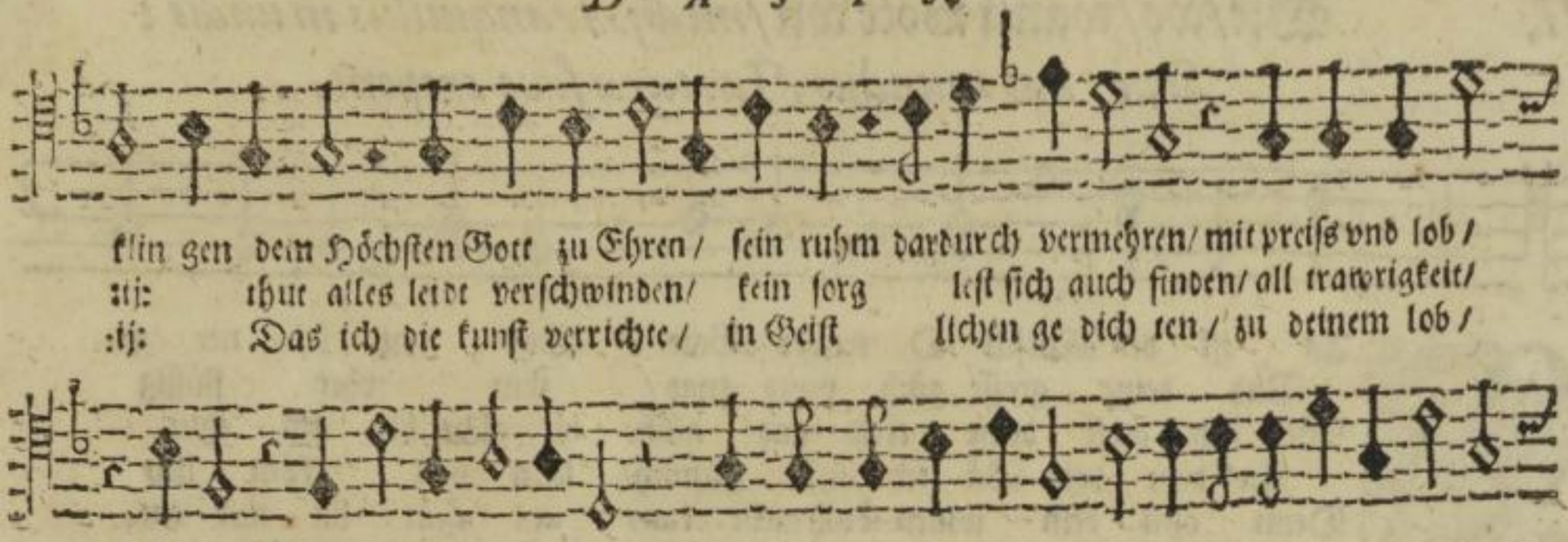
39

## I. *Musica grata Deo, Geniis quoq; Musica castis, Musica terrigenis, Musica grata Deo.*

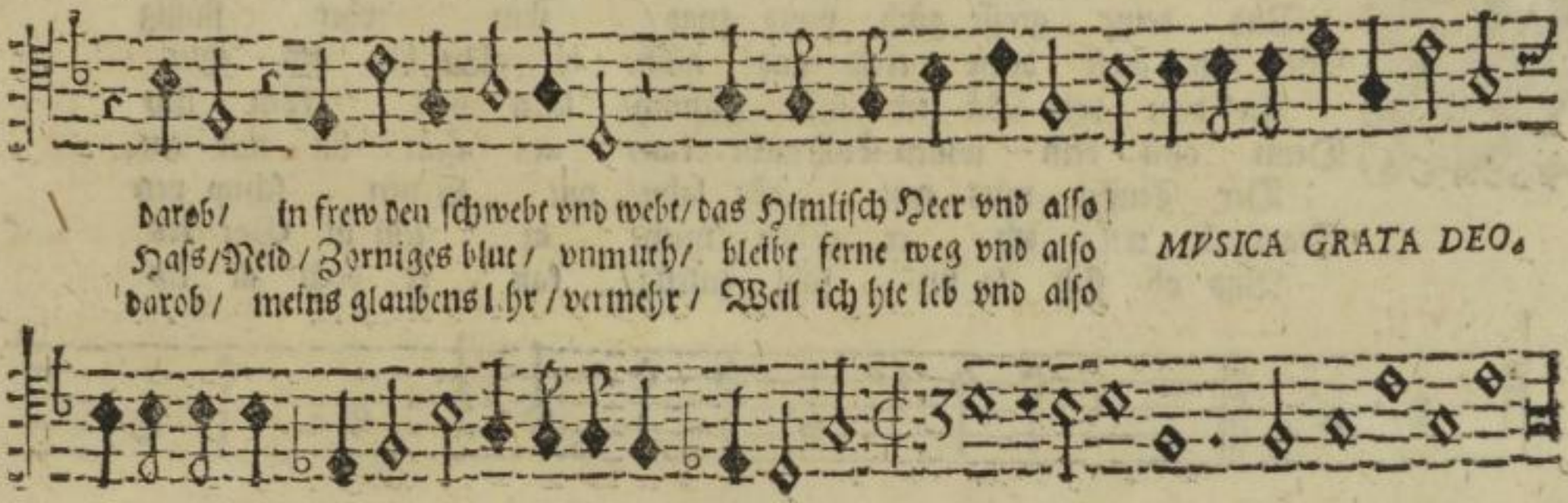
MVsica durch die Engelein / im Himel thut er schallen — Vor
Die auserwehlten in gemein / mit freud vnnd wolgefallen /
Musica alle Menschen hier / zur fröligkeit erreget — Vnd
Die zahmen vnd die wilden Thier / werden dadurch beweget /
Musica sol zu allerstundt / die güt des HErrn preisen / — Drumb
Der da gegeben stim vnd Mund / vns danckbar zuerweisen /



Got tes Thron / im süs sen thon thun sin gen vnd klingen vnd
fre wen sich / gantz in nigligh mit singen vnd klingen /
hilff O Herr / nach Paul li Lehr / mit singen vnd klingen /

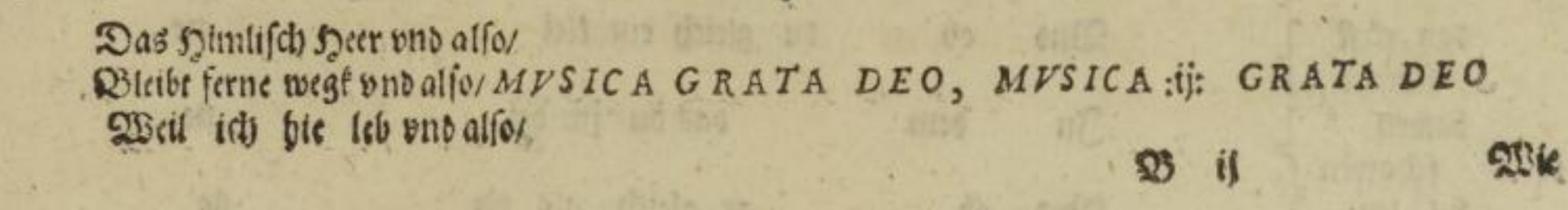


klin gen dem Höchsten Gott zu Ehren / sein ruhm dardurch vermehren / mit preiss vnd lob /
:ij: thut alles leid verschwinden / kein sorg lest sich auch finden / all trawrigkeit /
:ij: Das ich die kunst verrichte / in Geist lichen ge dich ten / zu deinem lob /



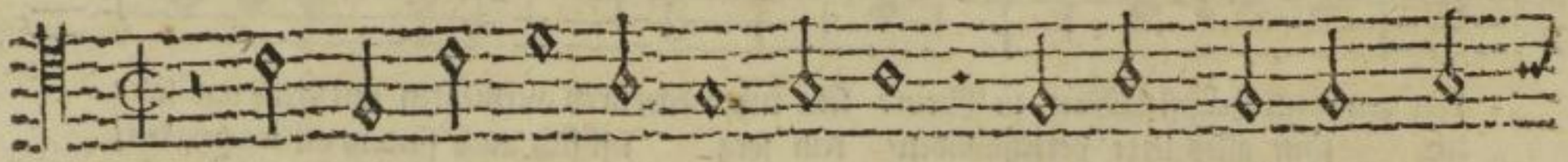
darob / in frew den schwebt vnd webt / das Himlisch Heer vnd also
Hass / Neid / Zorniges blut / vnmuth / bleibt ferne weg vnd also
darob / meins glaubens I hr / vermehr / Weil ich hie leb vnd also





Das Himlisch Heer vnd also /
Bleibt ferne wegk vnd also / *MVSICA GRATA DEO, MVSICA* :ij: *GRATA DEO*
Weil ich hie leb vnd also /

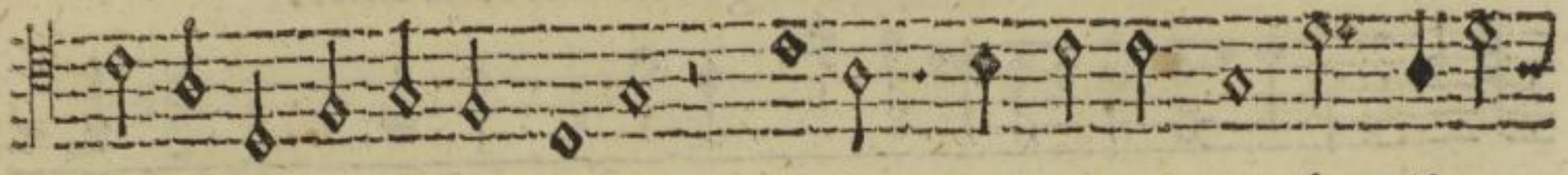
## II. Wie/wo/wann Gott wil/ *medijs tranquillus in undis:*
## *Sive ruat mundus, Tartara sive crepent.*



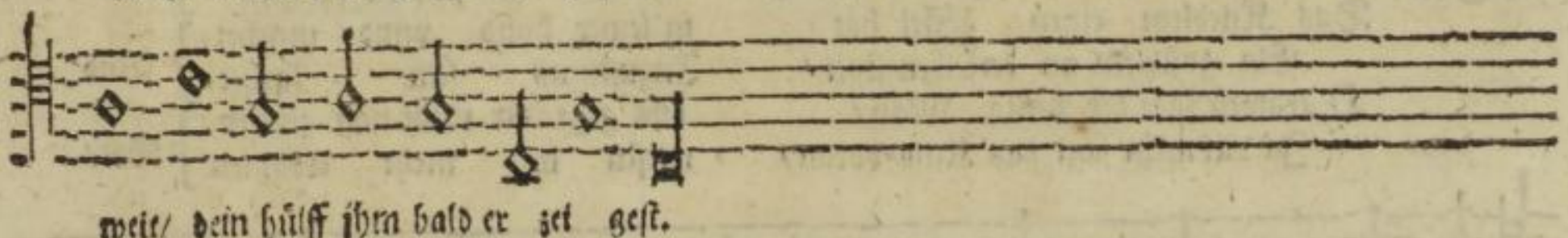
Das ist der Mensch O trewer Gott/ Das du sei ner ge-
Vnd deine grosse güth vnnd gnad/ jhm vber flüssig
Wer nur auff deine trew vnd güth/ im glau ben fest thut
An dem dein Vä ter lich gemüth/ lestu voll kom lich
Denn ohn dein willen doch nicht kan/ ein Här lin mir ent-
Der Teuffel mus wol abe lahn/ mit sei nen schup pen
Darumb will ich er geben mich/ al lein in Got tes
Vnd ob sich jo vn fahl zutrüg/ kan er doch al les

den eckst schenckest
barwen schawen
fal len al len
hende wenden

Vnd ob du gleich ein klei ne
In dem das du jm dei ne
Vnd ob er gleich als vn ge
Ich bin gewiss vnd zwei fel

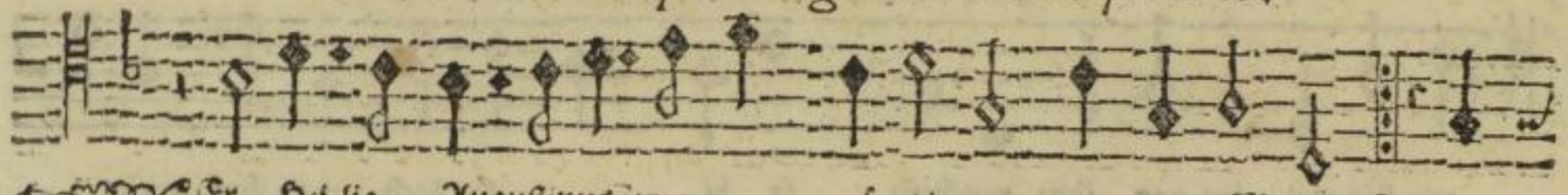


zeit bis wei len von jhm weicheſt/ ſo bi ſtu doch von jhm nichs
gnad leſt reichlich wider fahren/ vnd jhn vor allem leid vnd
lück auff mich wolt heuffig ſchütten/ darff er doch ſolches enden.
nicht er werd mich des er getzen/ wie ſolt ich denn mein zuuer-

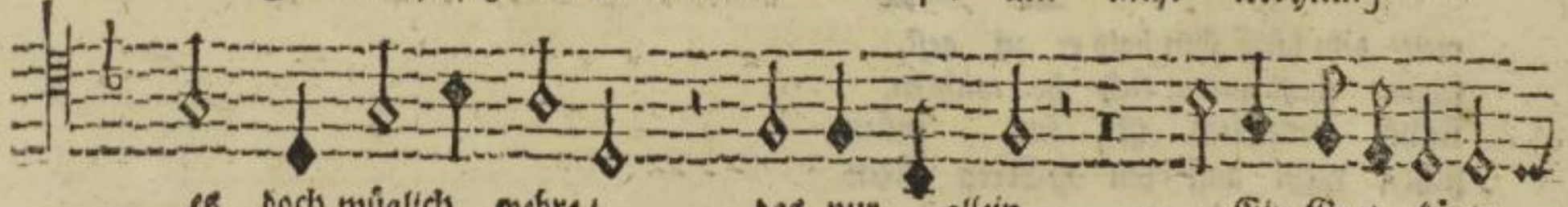


weit/ dein hülff jhm bald er zei geſt.
ſchad/ thuſt gnedig lich be wahren.
nicht/ vergeblich iſt ſein wüten.
ſicht/ nicht auff den HErren ſetzen.

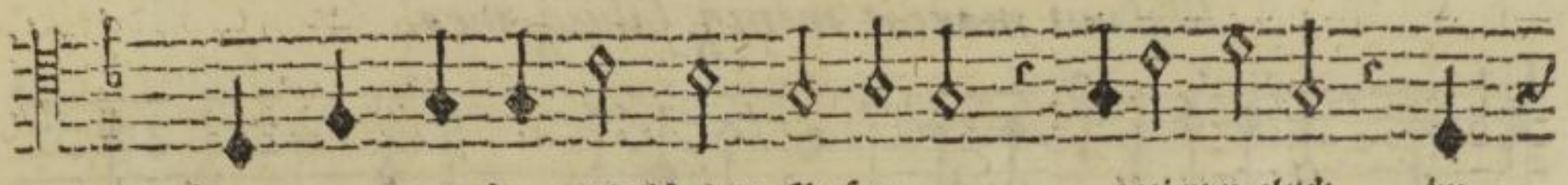
*Viribus humanis nitentem Numen adire*
*Clara Patris Superùm gloria morte premet.*



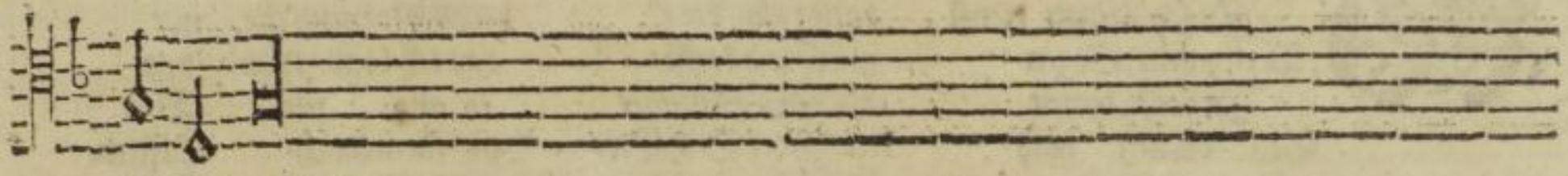
Er Heilig Augustinus zwar/ spatzieret an dem Meere } Wie
Durch sein vernunfft nam er im vor/ zuergründen die Lehre/ }
Da er vermeint also bey sich/ die warheit zu erlangen/ }
Ward all sein müh gantz vergeblich/ therheit het in vmb fangen/ } Be-
Das Kneblein einen Löffel hat/ in seiner hand vnnd machet/ }
Ein grüblein an derselben statt/ Augustinus sein lachet/ } Vnd
O trawen sagt der heilig Man/ diss geht dir nicht von statten/ }
Ja viel mehr sagt das Kind voran/ wirstu mit nicht errohten. } Gott



es doch müglich wehre/ das nur allein Ein Gott kündt
stürtzt gieng er von dannen/ spatzieret fort vnd an dem
was sein gscheffe wehr fraget? das Kneblein sage: ich bin be-
tes gemüth vnd thaten/ O nerrisch witz/ drumb still-
le



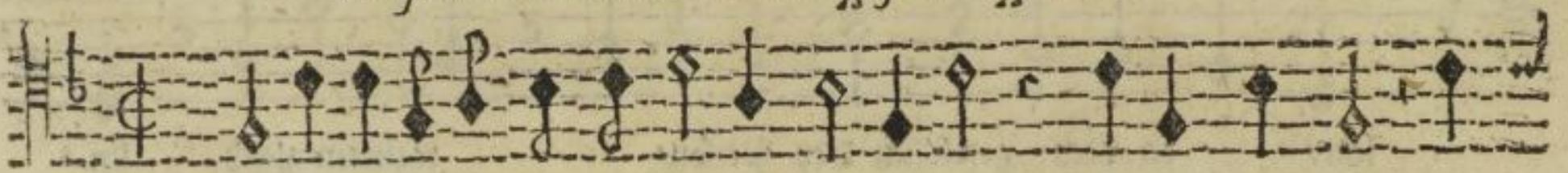
sein / da doch gewislich drey Person/ regierten gleich im
ort/ sah er vor ihm ohn als gefehr / ein Kneblein stehn/
dacht/ wie ich diß grosse weite Meer / mög bringen in diß
siß/ den du mit nichten meistern kanst / Was Gott vermag/ es



Himels thron.
wol an dem Meer.
grüblein her.
ist vmb sonst.

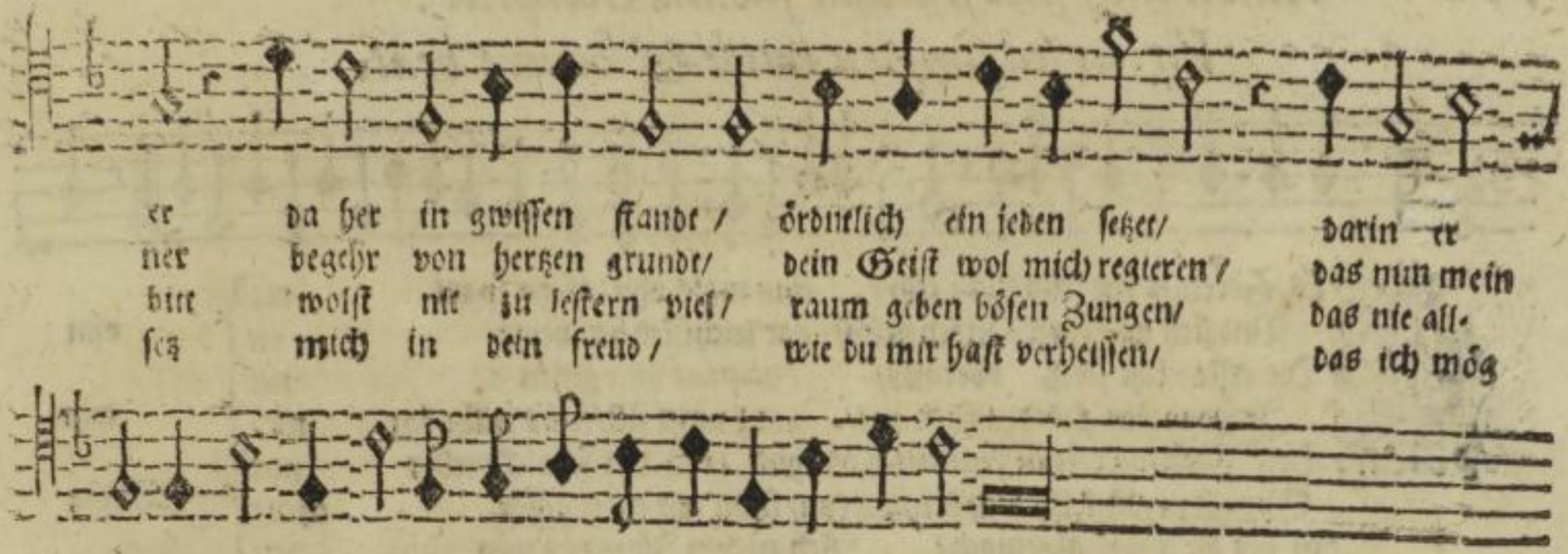
Com-

*IV. Commisso, da summe DEus, benè munere fungi:*
*Illæsa ut maneat mensq́ salusq́ mea.*

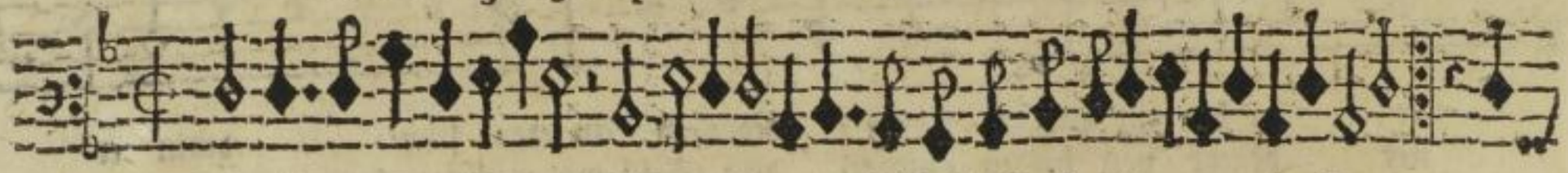


WJe wunderbahr durch grosse gnad/ wies jhm ge felt in
Vnd schicketes so nach seinem Raht/ das jeder man diß
Diß thustu ihrew er Gott an mir/ in wahrer that/ beid
Zu schüldgem dienst dauor ich dir/ deins Namens ehr mit
Verley dein Segen glück vnd krafft/ das ich bleib trew vnd
Zu recht damit als werd geschafft/ es also füg Das
Bey deinem wah ren Wort O HErr/ gib fürnemlich Bestem
Den glauben in mir sterck vnd mehr/ das mich kein neth/ Ge-

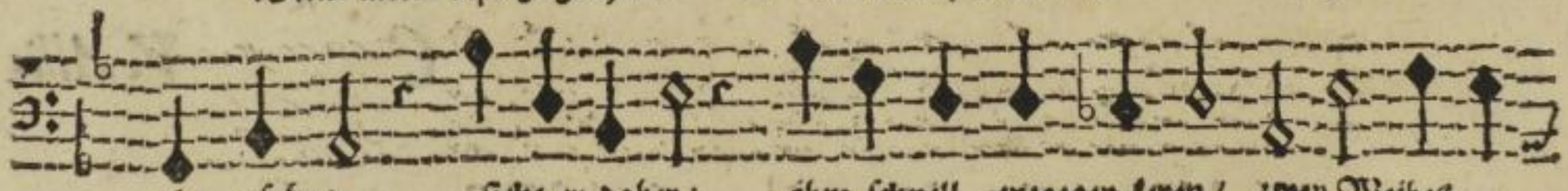
dieser Welt/ erhelt/ erhelt/ vnd führet Gott die seinen/ } Den
rüh men kan/ fortan/ fortan/ wie ers mit trewen meine/ }
früe vnd spat/ mit gnad/ mit gnad/ vielfel tiglich erwei sen/ } Her-
danckvermehr/ O HErr/ O HErr/ vnd thue dich billich preisen/ }
niemand schew/ darben/ darbey/ mein Gwissen rein bewahre/ } Bad
mir benüg/ vnd mich/ vnd mich/ nichts frembdes je befahre/ }
stendig lich/ das ich/ das ich/ biß an mein end verharre/ } Zu-
waldt/ gunst/ spott/ noch todt/ noch todt/ von dir jemals abnarre/ }


er da her in gwissen standt / ordentlich ein ieden setzet/ darin er
ner begehr von hertzen grundt/ dein Geist wol mich regieren / das nun mein
bitt wolst mit zu lestern viel/ raum geben bösen Zungen/ das nie all-
sez mich in dein freud / wie du mir hast verheissen/ das ich mög
hn / aus milder hand / mit lieb vnd trew ergetzet.
thun zu jeder stund / gereich zu deinen ehren.
hie durch falsches spiel / der Grechte werd verdrungen.
dich / in ewigkeit/ mit lob vnd ruhm recht preisen.

*V. Allicit atq; ſuos fraudat fucata Voluptas:*
*Virtus ſed ſimplex laude & honore beat.*



ALs Hercules ein Jüngling kün/ eins mals ohn gfehr ſpaßi ret
Vnd ſich auff einer Heiden grün/ gar leichtlich het verjr ret } ohn
Die erſte faſt ſtoltz vberaus/ *Voluptas* war genen net
Jr gdancken ſtunden oben aus/ vor pracht ſich ſelbs nicht ken net/ } war
Den Jüngling redt ſie freundlich an/ hielt doch den ſchalck verbor gen
Sprach zu glück ich dich bringen kan/ ſo du mir wirſt gehor chen/ } Deins
In des die ander algemach/ ſich zu dem Jüngling wen det/
Gieng ſchlecht bekleidt doch freundlich ſah/ *Virtutem* ſie ſich nen net/ } War
Wilt aber folgen meinem Rath/ Nimb ſelbſt in acht dein from men/
Bedenck das letzlich ſchand vnd ſchad/ nur von wolluſt thut kom men/ } Ver-
O Junges blut/ jtziger zeit/ thue ja mit fleis betrach ten/
Deins alters beſte gelegenheit/ der Welt wolluſt nicht ach te/ } Sey

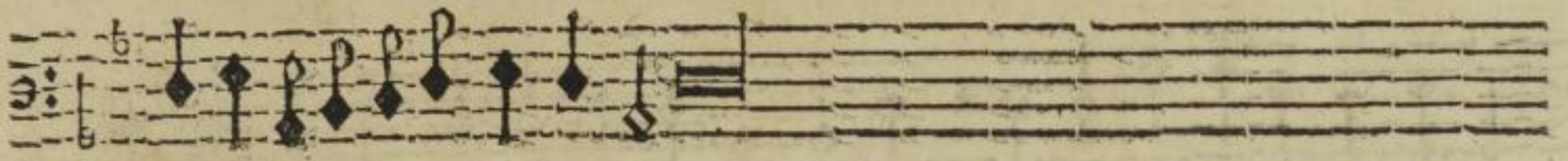


als gefehr/ ſiehe er daher/ jhm ſchnell entgegen keren/ zwey Weibes-
ſehr geſchmincket/ ſich viel ſein dünckt/ meine niemand wer jhrs gleichen/ lieff auch
hertzen will/ allzeit erfüll/ in wolluſt leb auff Erden/ ſo ſchaffts
weis vnd klug/ ſagt on betrug/ Jüngling dich wird verfüren/ diß falſche
nim mein Lehr/ weich von jhr ferr/ dein lob wirſt recht vernewen/ auch haben
ſtets bereit/ der Erbarkeit/ vnd tugendt nach zu ſtreben/ leb ſittig-

bild/ von worten mild/
geſchwind/ damit ſie kündt/
dir ruh/ vnd freudt darzu/
Hertz/ es bringt dir ſchmertz/
glück/ in allem ſtück/
lich/ demütig dich/

doch vngleich an ge behrden/
den Jüngling erſt erreichen/
nichts beſſers mag dir werden/
ſo du dich leſt be hö ren/
kan dich nimmer gere wen/
Gott wird dich wol erheben/

doch vngleich
den Jüngling
nichts beſſers
ſo du dich
kan dich nim/
Gott wird dich

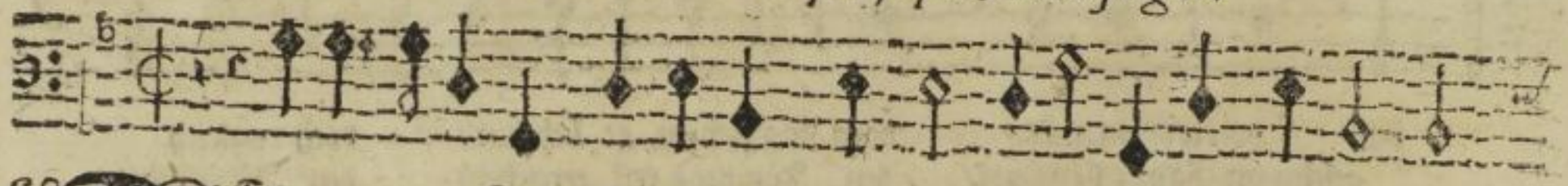


an gebehr den.
erſt erret chen.
mag dir wer den.
leſt bethö ren.
mer gerew en.
wol erhe ben.



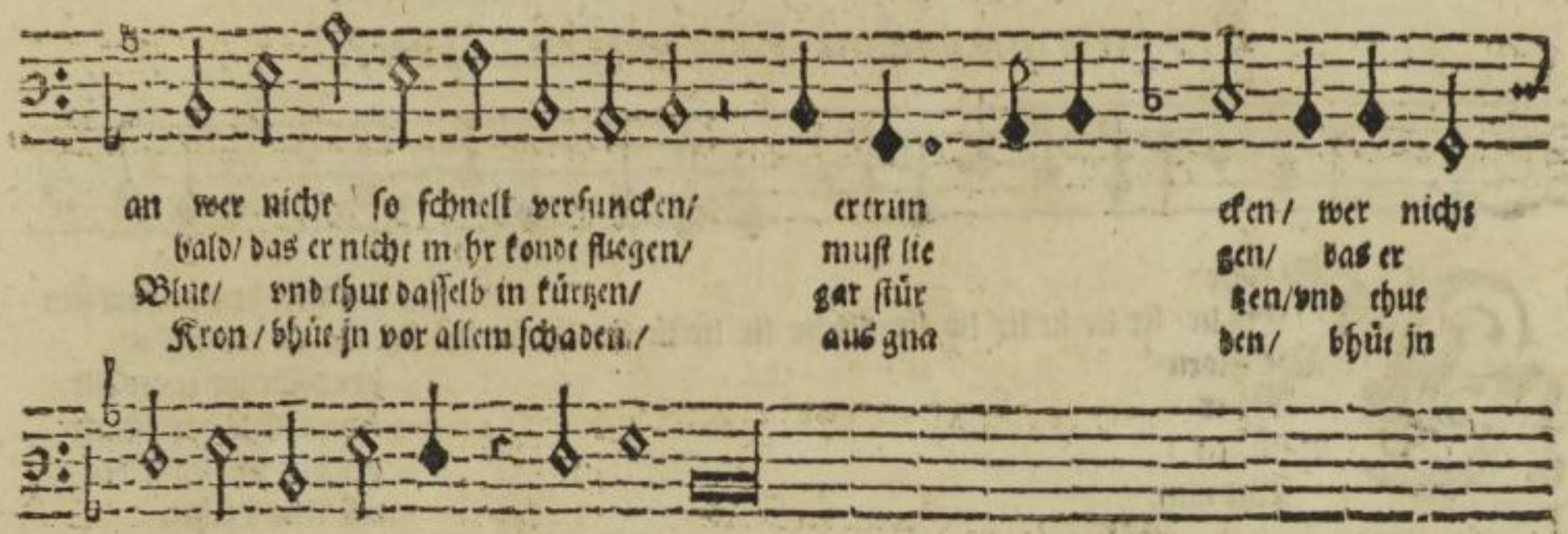
49

*VI. Icarus, undoſo, peragrans nimis alta, ſepulchro*
*Traditur ex merito: qui ſapit, alta fugit.*



DEr Icarus ſeins Vaters Lehr / wie er verhies / genug gethan / da
Da er aber aus hoffart gantz / ſich vnterfieng ſeiner gewalt / vnd
Merck hie / der da iſt hohmuth vol / das vbermuth / nte bringt kein gut / ſon-
Wer aber hertzlich fürchtet Gott / den ſelben er erheben kan / zu

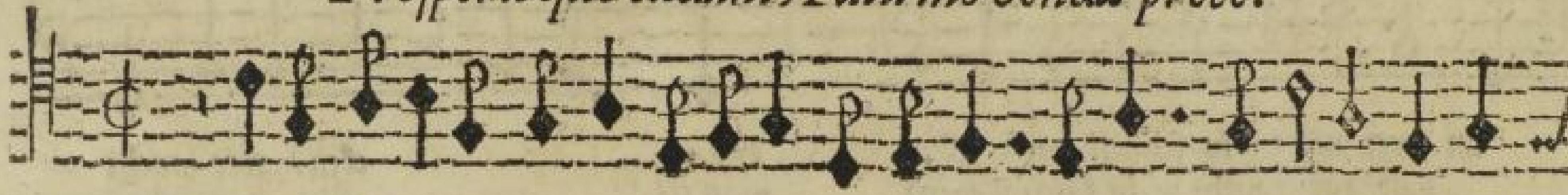
er wolt fliegen vber Meer / ſo het er recht gelendes
na het zu der Son nen glantz / ſein flügel jm zerſchmoltzen
dern macht einen raſende toll / Gott widerſtrebt dem frechen
ſei ner zeit wol aus dem koth / Vnd ſetzt jm auff die Ehren-



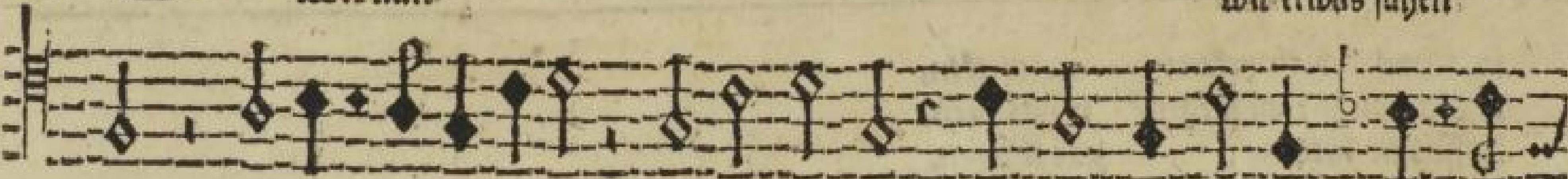
an wer nicht so schnell versuncken/ ertrun eken/ wer nichs
bald/ das er nicht mehr kondt fliegen/ must lie gen/ das er
Blut/ vnd thut dasselb in kürtzen/ gar stür ken/vnd thue
Kron/ bhüt jn vor allem schaden./ aus gna den/ bhüt jn

so schnel versuncken/ ertruncken.
nicht mehr kont fliegen/ must liegen.
dasselb in kürtzen/ gar stürtzen.
vor allem schaden/ aus gnaden.

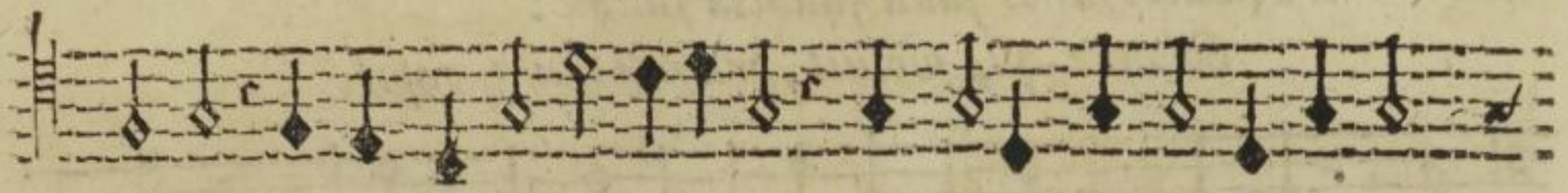
*VII. Pigritiem fugias; bona sunt sudore paranda:*
*Prospera quo cadant, Fata movenda prece.*



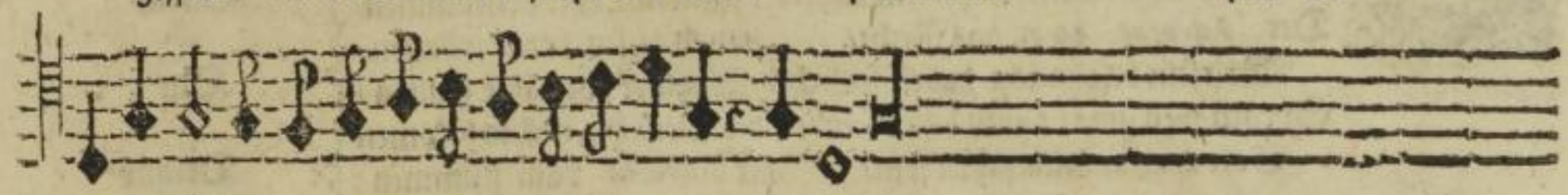
ES fuhr ein Fuhrman fort sein
Ein lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lir lireren er
Vor Zorn gros Brand er als ein
Da er nun nichts auerichten
Nach lan ger bitt jm Gott be-
Wer nun wil etwas fahen



straß / war wol ge muth / vnd dauchte jhn gut / das er so wol staffi
pfiff / vnd kam da her / ohn als gefehr / zu einen sumpff war weit
fewr / vnd schrey bald Hott / bald Zwodiohtt / flucht auch darneben vnge-
kund / vnd weh ret lang / thets jm erst bang / wurd anders Raths zur sel-
kam / sprach o du Thor / wenn du zuuor / ge arbeit hetst in mei-
an / das da gedey vnd jn nicht rew / der lerne hie von dem

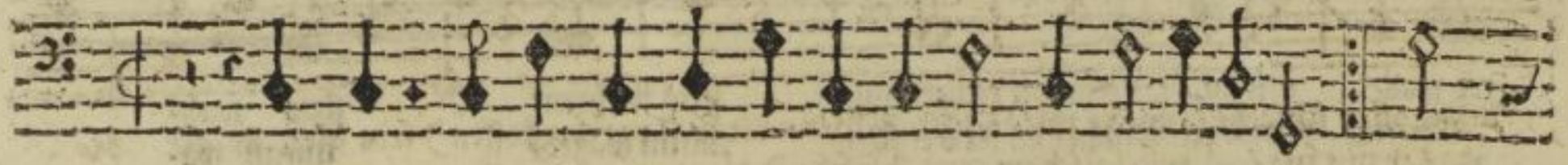


ret was/ mit guten Rossn/ die vnuerdrossn/ stets wahren/ stets wah-
vnd tieff / vnd in der Pfützn / da bleib er sitzn/ mitem wagen/ mitem wa-
hewr / hielt gantz vnwerth/ sein arme Pferd/ mit schlagen/ ij: mit schla-
ben stund/ fiel auff sein knie/ sprach HErr hör hie/ mein gelfen/ mein gel-
nem Nahm / dein hülff ich fein/ gewest wolt sein/ mit glücke/ mit glü-
gespan/ das er Gott bitt / sonst wird er nit / sein willen/ sein will-



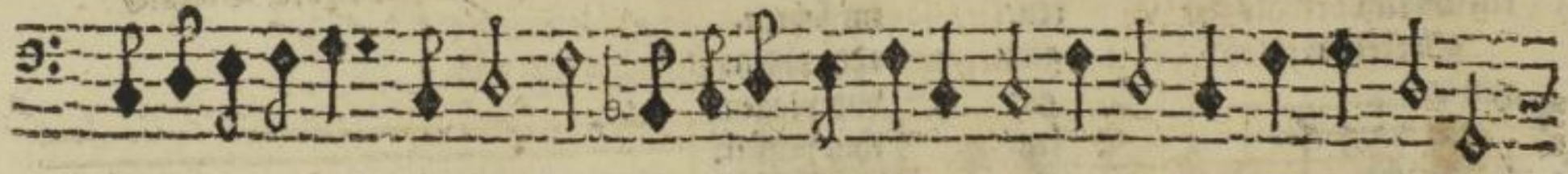
ren im fah ren/ im fahren.
gen thet za gen/ thet zagen.
gen vnd pla gen vnd plagen.
fen thue helf fen/ thue helffen.
cke ichs scht cke/ ichs schicke.
len erfül len/ erfüllen.

## IIX. *Fallaces falsos fallit fallacia fallax:*
## *Solvere quæ voluit, præmia quisq; capit.*



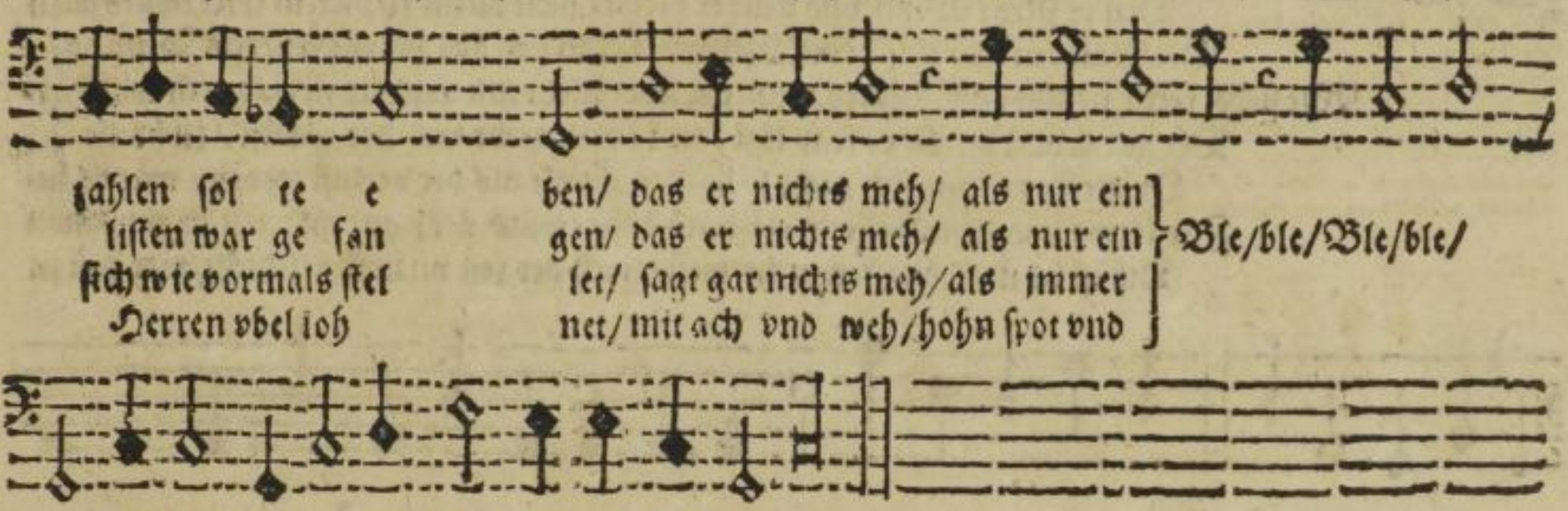
OLl gschwinder list ein Advocat / eins male versprach zu leisten /
Enn bösen Schuldner guten rath / so er ihm würd verheisen /
Als der *Contract* geschlossen war / die frist herb y ehet kommen /
Der gleubger wolt bezahlt sein bahr / der schüldner ehet verstummen /
Der *Advocat* da er das Recht / durch disen ranck erhalten /
Wolt sein belohnung haben schlecht / Vnglück ehet aber walten /
Sprach weil zuuor durch diss Latein / der gleubger nichts bekomen
Solt auch damit bezahlet sein / der *Advocat* vom stummen:

Gar
Durch
Den
Drumb



gue ten Soldt / den er im wolt / durch ein verschmitzten possen /
die sen rahr / der *Advocat* Vor recht ins werck ehet richten /
im der Man / nichts wolt gestan / fieng an ein Bleh zu singen /
ck ne list / die ander frist / Wer andre wil beladen /

verſchaffen ſchlecht/ wie er mit Recht (Wenn die friſt ver verfloſſen) ſein gleu bi ger be-
das er mit fug/ vnd falſchem trug/die ſchuld könd gantz v ernichten/der Cre di tor mit
drauff er behend/ vffs Rathhauß rendt/ die ſach fürs Recht ther bringen/der Schuldner aber
mit Vngelück/ vnd fal ſcher Tück/der bringt ſich ſelbs in ſchaden: Deñ falcher Raht ſeim



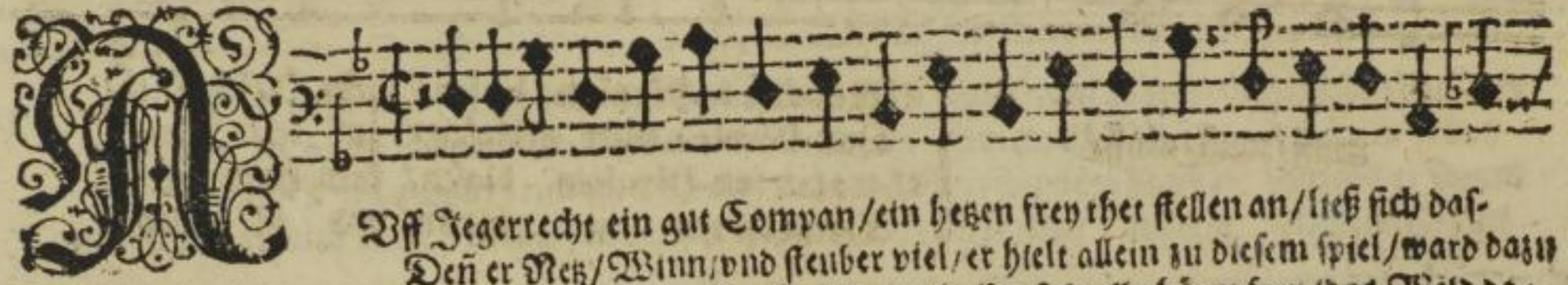
zahlen ſol te e ben/ das er nichts meh/ als nur ein
liſten war ge fan gen/ das er nichts meh/ als nur ein } Ble/ble/Ble/ble/
ſich wie vormals ſtel let/ ſagt gar nichts meh/als jmmer
Herren vbel loh net/ mit ach vnd weh/hohn ſpot vnd

ble/ { an ſtadt des bahren Gel des jhm dörfft geben.
vom De bi to re da mals kund er lan gen.
darauff der Richter bald das Vrtheil fellet.
Aus Got tes Rach/keins Heuchlers wird verſchonet.



55

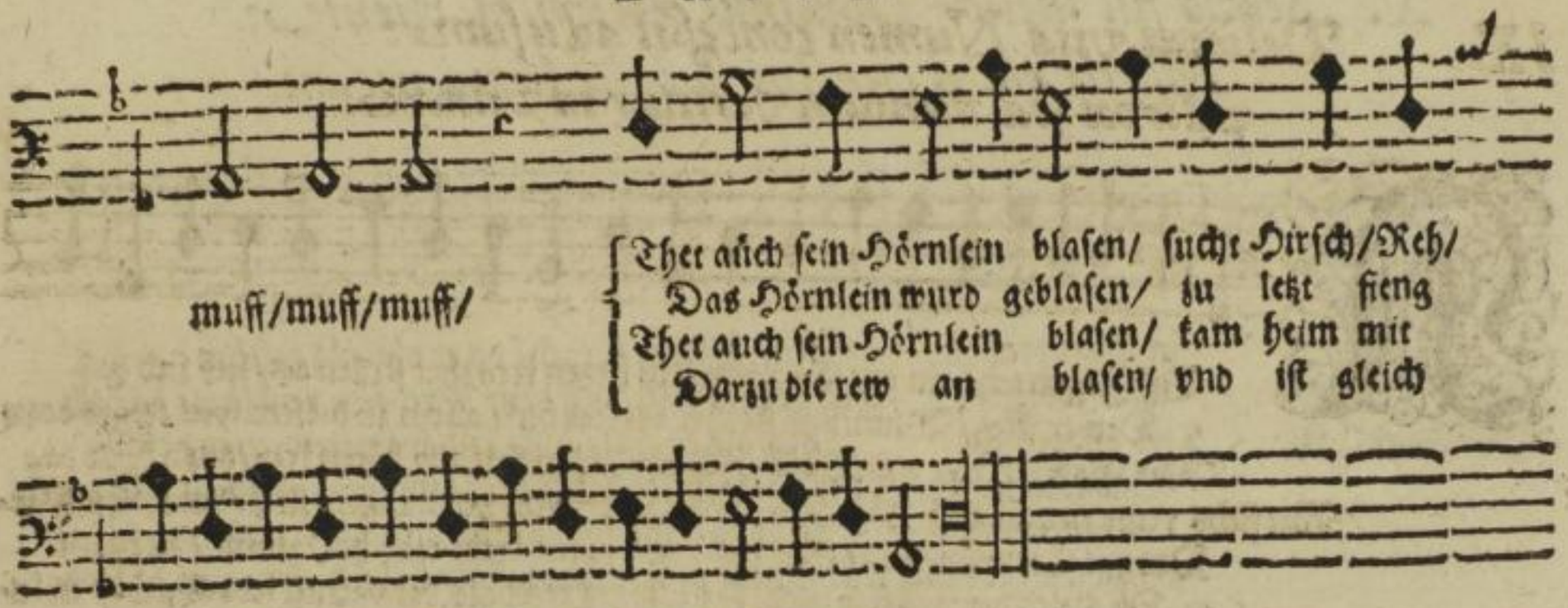
## IX. *Delicias vitæ Numen conceßit ad uſum:*
## *Atrox ſed nimium vertitur in vitium.*



VFF Jegerrecht ein gut Compan/ein hetzen frey thet ſtellen an/ließ ſich daſ-
Deñ er Netz/Winn/vnd ſteuber viel/er hielt allein zu dieſem ſpiel/ward dazu
Die Bawren mit eim Dorffgeſchrey/lieſſen ſich alle hören frey/das Wild da-
Wie ſichs recht ziembt auff Jägers weiß/ein jeder ſucht mit gantzem fleiß/durch wald/ge-
Der gut Compan/da er ſein luſt / mit jagen recht wol hat gebüſt / zu hauſe
Ob gleich der nutz ſich nicht ſo hoch/erſtreckt als der verluſt jedoch / war es zu-
Zur frewd vnd luſt in aller welt/wird auffgewand groß gut vnd gelt/da muß man
Diß iſt ja zuverwerffen nicht/weñs nach der zeit vñ maß geſchicht/wer deñ zu

ſelb viel koſten/ vnuerdroſſen/ } Beruffe auch gut Geſel len/ die Hündlein ließ er
mit zu ſchrecken/ büſch vnd hecken/ } Man hört manch gut Geſellen/die Hündlein theten
ſhet gelangen/ ſtig zugangen/ } Mit jhm vnd ſein Geſel len/ die Hündlein ließ er
den nichts ſparen/ weit wil fahren/ } Mit allen guten Gſel len/ den thun die Hund an

} Bel len/ muß



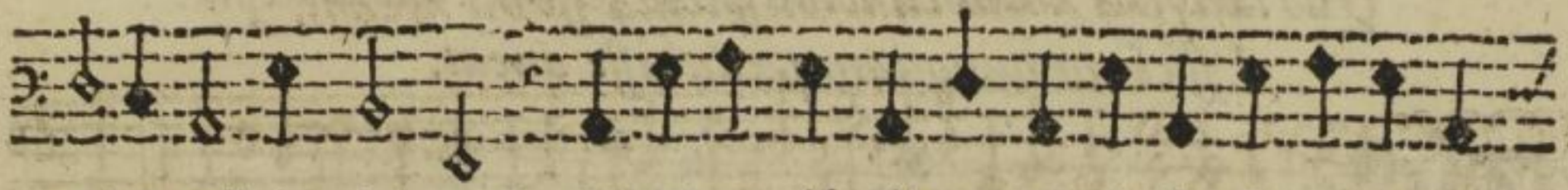

Füchs ij suchte hirsch/reh/füchs vñ Hasen vñ
man ij zu letzt fieng man ein Hasen/ein
eim ij kam heim mit einem Hasen/eim
eim ij vnd ist gleich einem Hasen/ eim

Hasen.

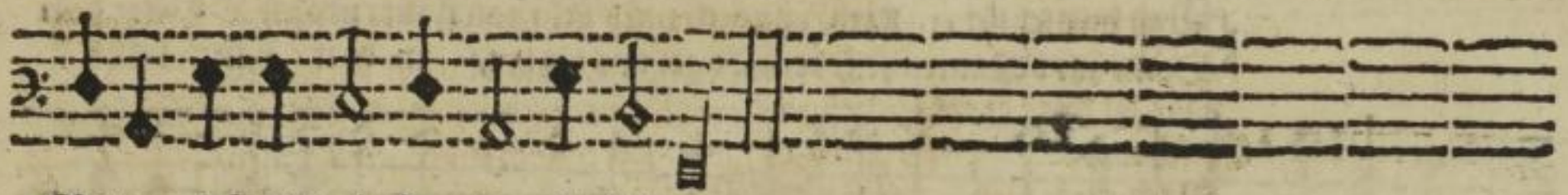
## X. *Servo nil melior Dominus, Rex nilq; cliente:*
## *Mortis enim cunctos ſpicula ſæva necant.*

In Hochdrab zu ſeim Diener ſprach/ da er ohn als gefehre
Viel todten kno chen vor jm ſach/auff dem Kirchhoff vmbhere/ } Sich
Des andern Ta ges/als er thet/auffs feld ſpatzieren reiten/
Vnd kam zu ei ner Galgenſtet/der Knecht jm thet andeuten/ } Sprach
O Vnuernunfft ſo gantz ſinnloß/wie kanſt dich ſo vermeſſen/
Das du wegē deins reichthums groß/deins zuſtands thuſt vergeſſen } Vnd
Es ſchadet a ber gentzlich nicht/das mancher groſſen Hanſen/
Nach jrem Lied lein vnd gedicht/ gezwungen wird zu tantzen/ } Die

dort kanſt du er kennen fein/welchs dapffer Leut ge we ſen ſein / wol
dort ligt ei ner auff dem Rad/ der ei nen weiſſen Scheddel hat/drumb
ei nen fromen Bie derman/nicht leſſeſt neben dir hergahn/ſchreibſt
ſach man Gott be ſeh len ſol/der kendt vnd weis dis al les wol/ gleich



an den weiſſen beinen/ die andern ſehen ſchwartz vnd roht/ ſind kommen aus der
kan ſichs gar nicht fügen/ das er da her an dapfferkeit/ hab andre vber-
dir zu als in allem. Vor Gott ſind wir doch alle gleich/ der arme ſo wol
er vergilt mit gleichem: Hie haben ſie jr zeitlich frewd dort müſſen ſie ins

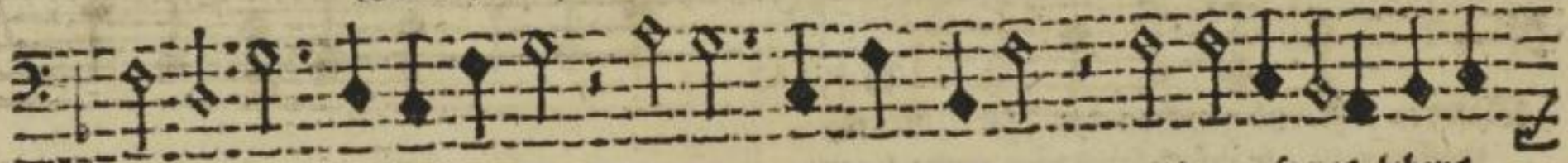


Bawren koht/vnd gleichen die ſer keinem.
troffen weit / er würd ſonſt dort nicht ligen.
als der Reich/die Frommen jhm gefallen.
ewig leid/von Frommen wider weichen.

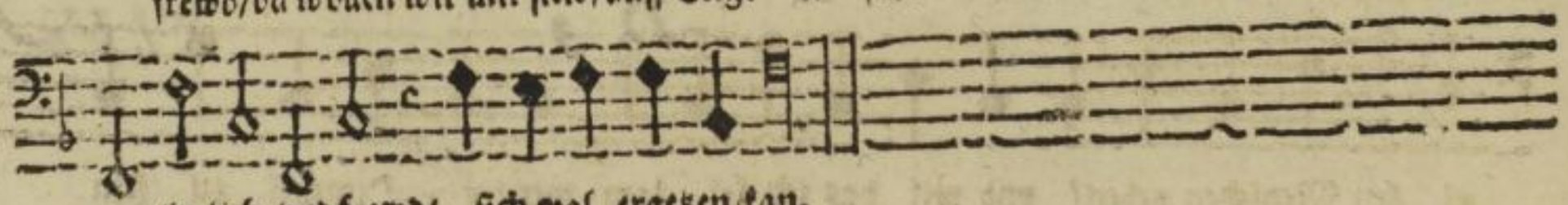
# *Votum nuptiale.*

*Quo tua fata trahunt, Deus alme ſequar: modo cœpti*
*Effice me nunquam pœnituiſſe queat.*

O du Herſcher aller Welt/ haſts ördenlich beſtelt/ vnd dir recht wol ge-
Nach dieſer ordnung dein/ ſol auch gerich tet ſein/ fort hin das le ben
Hierzu menſchlicher Rath/ ohn dich nicht geht von ſtat/ drum gib O HErr dein
Dann zur beſtimten zeit/ dein Engel vns beglei t/ in dein him liſche

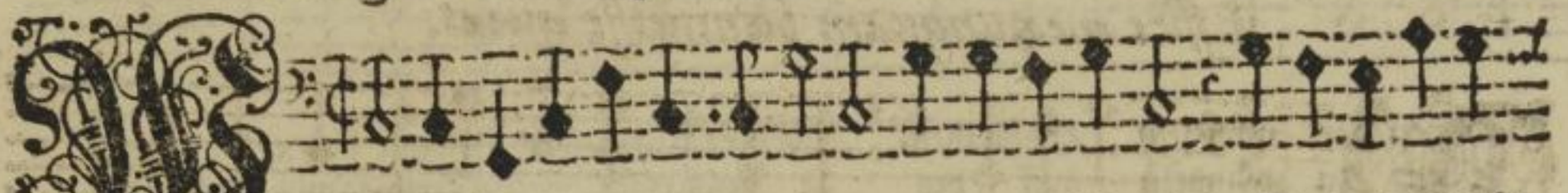


felt/ das hier auff Erd ein Man/ ſein ei gen Weib ſol han/ mit der er ſeines lebens
meim weil du hierzu erwehlt/ ein Braut ſo mir ge felt/ die auch von hertzen liebet
gnad/ das Segen/ glück vnd heil/ vns werden mög zu theil/ vnd bey dem wort in fried vnd
frewd/ da wollen wir mit fleis/ auff Enge li ſche weis/ mit deinen Außerwehlten

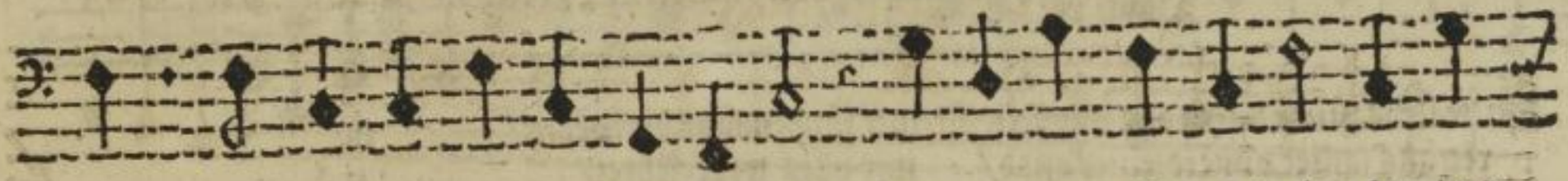


zeit/ in lieb vnd frewd/ ſich wol ergetzen kan.
mich/ vnd zumir ſich/ nach meim beger geſelt.
ruh/ wir br ngen zu/ all vnſers lebens weil.
all/ im frewden ſahl/ dir ſingen lob vnd preiß.

*XII. Sit commissa DEO rerum fortuna mearum:*
*Dirigat is nutu, quod conor omne, suo.*

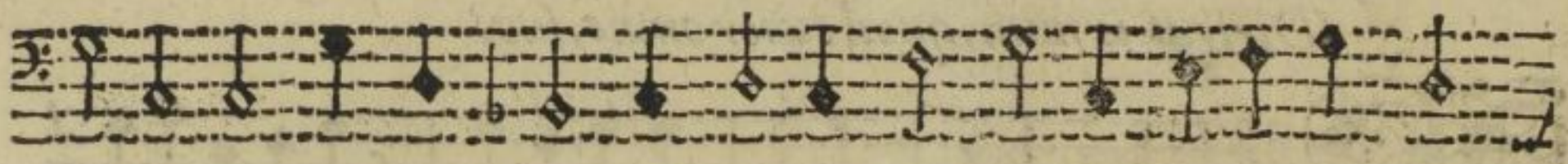


Warumb solt ich auff meinen Gott/ nicht gantz verlassen mich? Der doch beweiset
Hierüber der trewe Heiland / sein waren Leib vnd Blut/ freywillig zum Si-
Hat dazu so viel Tag vnd Jahr / aus hertzlichem gemüth / in mancher noth vnd
Vnd weil ich die Woltharen all/ nit gnugsam rühmen kan / so nim O Gott meins



in der gill vnd grossen mundes
that/ das ers meint Vä terlich/ denn er mir hat das Le ben/ wie
pfand im Nachtmal rei chen thut/ vnd les set mich ent bin den/ von
gfahr/ mich Väterlich behüt/ ob zwar das Hellisch Reiche/ Ja
schall/ zum danck jetzt wil lig an/ vnd laß/ bitt ich von her tzen/ dein

al len Menschen geben/ vnd wil das ich sol kom men/ in Himmel zu sein
allen meinen Sünden/ der hei lig Geist darbeye/ den Glauben thut ver-
alle Feind zu gleiche/ offt wi der mich gestürmet/ Hat er mich doch be-
gnad mich nicht verschertzen/ Regier all mein gedancken/ das er von dir nicht



Frommen/dar umb ſein Sohn mein HERRe Chriſt/ſolch Heil mir hat er wor-
leihen/ zu wandeln auff des Le bens pfadt/durchs Predigampt mich leh-
ſchirmet/ die Trew noch jm mer fort auch werht/denn er all ſtund vnd mor-
wancken/nach m wil len vnd ge fal len dein/HERR alles ſchick vnd wen-

ben/welchs zuuor durch des Teuffels liſt/mit ſünden war verdorben/ ij
ret/aus lauter vnuerdienter gnad/ mir alles widerfehret/ ij
gen/mit ſeiner güt ſich zu mir kehrt/ vnd thut mich wol verſorgen/ ij
de/vornehmen/thun vnd laſſen mein/anfang/fortgang vnd ende/ ij.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/78

Mus Gri 21, 2.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/79

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id495981052/80